Rad am Niederrhein

Fahrrad-fitte Betriebe gesucht

Zwanzigster Radwandertag

Gutes Rad ist teuer

Hier könnte ein Etikett mit Ihrer Anschrift kleben. Als ADFC-Mitglied bekommen Sie Rad am Niederrhein regelmäßig ins Haus.

Fahrradmagazin des ADFC Rhein-Kreis Neuss und des ADFC Krefeld – Kreis Viersen. Darüber hinaus verteilt in Mönchengladbach und im Kreis Kleve.

NVV
Der Herzschlag der Region
marktundwerbung.de
Für Dich geben wir alles!
Strom. Erdgas. Trinkwasser. Abwasser. MöBus. Bäder.
Kostenlose InfoLine 0800/688 688 1
007
Gemeinsam stark.
www.nvv-ag.de

Liebe LeserInnen!

Der Fahrradtourismus boomt, das haben nicht nur die 22 000 Teilnehmer am 20. Niederrheinischen Radwandertag eindrucksvoll bewiesen. Auch der Erfolg der NRW-Radtour, die sich ab 21. Juli als mehrtausendrädriger fröhlicher Lindwurm durchs Münsterland schlängeln wird, zeigt: Geselliges Radfahren ist ein Trend! Und das nicht nur für rüstige Rentner, sondern auch für junge Männer und und Frauen, die mitten im Berufsleben stehen. Das belegt aufs Schönste die Global Biking Initiative, die aus Aktivitäten von Angestellten der Düsselorfer Mobilfunkmeile in Heerdt hervorgegangen ist. Auf einer gesponsorten einwöchigen Rundfahrt sammeln diese Leute mal eben eine Viertelmillion Spendengelder für wohltätige Zwecke ein - und haben selbst noch jede Menge Spaß dabei.

Die neuen „Genussradfahrer" legen Wert auf gute Qualität, geben Geld lieber für ein High-Tech-Fahrrad aus als für ein Auto. Sie radeln mit dem größten Vergnügen zur Arbeit, gerne auch dynamisch-zügig mit elektrischem Rückenwind. Man möchte ja frisch und pünktlich beim ersten Meeting im Büro sein. Dafür braucht es Radwege auf der Fahrbahn, nicht auf dem Gehweg. Der neue Erlass des Düsseldorfer Verkehrsministeriums zur ERA 2010 ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu diesem Ziel.

Heribert Adamsky

Auch manche Unternehmer definieren städtische Mobilität neu. Wo oft noch um jeden Autoparkplatz gerungen wird, setzen clevere Arbeitgeber aufs Fahrrad. Die Wohnstätte Krefeld AG hat drei Lastenfahrräder mit werbewirksamer Beschriftung angeschafft (siehe Titelfoto). Der praktische Nutzen beispielsweise für den Aktentransport steht im Vordergrund, aber die Imagewerbung ist natürlich auch nicht unbeabsichtigt. Wo solche Zeichen gesetzt werden und das Fahrrad als intelligentes Verkehrsmittel gefördert wird, dauert es oft nicht lange, bis Mitarbeiter diesem Vorbild folgen.

Das funktioniert nicht nur in Ballungsräumen, sondern auch in kleineren Städten wie Viersen-Boisheim. Dort hat der Inhaber einer Firma für ökologische Baustoffe interessierten Mitarbeitern Elektrofahrräder zur Verfügung gestellt. Die Pedelecs können im Betrieb mit Ökostrom aufgeladen werden. Einzige Bedingung: Die Nutzer dürfen nur an maximal 20 Tagen im Jahr mit dem Auto zur Firma kommen!

Das (eigene) Auto als Statussymbol hat vor allem bei jungen Menschen endgültig ausgedient. Statt dessen sind flexible und an den tatsächlichen Bedarf angepasste Lösungen (Auto-Teilen, Fahrgemeinschaften, bike&ride) weiter im Vormarsch. Diesen Wandel müssen nun auch Politiker und Verkehrsplaner in ihren Entscheidungen berücksichtigen und fördern. Schließlich werden bei der Gestaltung und Aufteilung von Verkehrsflächen die Weichen für viele Jahre gestellt.

Andreas Domanski

INHALT

Vorwort 3
Inhalt 4

Verkehr

Welcher Betrieb ist „Fahrrad-fit“? 5
Mängel-Datenbank für alle 6
ERA 2010 in NRW jetzt amtlich 7
Verfluchter Pfosten! – mit Umfrage 8-9
Leserbrief 9

Touristik

Erfolgsgeschichte Radwandertag 11
ADFC-Touren in Geldern 12
GBI: Guter Zweck und Spaß dabei 13-14

Technik

Darum ist gutes Rad teuer 17-18
Ein Scorpion-Händler in Gladbach 18

Vermischtes

Nachrichten 19
Mietbar 19

Krefeld – Kreis Viersen

Ansprechpartner und Kontakt 20
Stadtradeln 2011 21
Unterwegs mit dem ADFC-Falttandem 22
GPS-Kurs 23
Radverkehr in Krefeld 24-25
Veranstaltungen und Touren 26-31

Rhein-Kreis Neuss

Wer wir sind 32
Mitgliederversammlung 2011 33
Aktionsstart „Mit dem Rad zur Arbeit“ 33
ADFC lädt zum Feiern ein 33
Dormagens Radstation wird hell 34
Kaarster Kunst- und Denkmalroute 35
Radwegkarte für Rommerskirchen 36
Schläuche statt Fluppen 37
Monatliche Treffen der Ortsgruppen 38
Touren und Termine 38-49

Beitrittserklärung 50

Titelbild: Herr Schwarz von der Wohnstätte Krefeld AG auf einem von drei Lastenfahrrädern beim Aktentransport in der Innenstadt (siehe Vorwort).

Impressum

Rad am Niederrhein, das Magazin für Alltags- und Freizeitradfahren in unserer Region

Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss

Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss und ADFC Krefeld – Kreis Viersen

Redaktion Heribert Adamsky (ha), Andreas Domanski (ad), Gerd Dreßen
redaktion@radamniederrhein.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kostenfreier Nachdruck von Artikeln für nichtkommerzielle Zwecke gegen Belegexemplar erlaubt.

Anzeigen Astrid Werle (Tel. 02131 602343), Hans-Gerd Leijser (Tel. 02161 673271).
kontakt@radamniederrhein.de

Druck Häuser KG, Köln

Layout erstellt mit Scribus

Auflage 7500, 3x jährlich

Verbreitung Rhein-Kreis Neuss (3500), Krefeld und Kreis Viersen (3300), Kreis Kleve, Mönchengladbach

Erscheinen März, Juni, September

Mediadaten www.radamniederrhein.de

Wettbewerb: B.A.U.M sucht Fahrrad-fitte Betriebe

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für umweltbewusstes Management B.A.U.M. ruft zum zweiten Mal zum Wettbewerb "Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber Deutschlands" auf. Einsendeschluss ist der 31. August.

Mit der Aktion richtet sich der B.A.U.M. an alle Unternehmen, Behörden oder sonstige Einrichtungen mit mindestens fünf Arbeitnehmern. Neben dem Wettbewerb, bei dem die Förderung der Fahrradnutzung bewertet wird, steht vor allem der Austausch guter Praxisbeispiele im Vordergrund. Für die Teilnahme ist lediglich das Ausfüllen eines Fragebogens bis zum 31. August 2011 erforderlich. Chefs, aufgepasst, die Teilnahme lohnt sich, denn es gibt etwas zu gewinnen: Als Hauptpreise winken dem Betrieb gute Abstellsysteme oder sogar Fahrradflotten.

Die Vorteile des Fahrradpendelns spürt zunächst der Arbeitnehmer bei seiner körperlichen Fitness. Aber auch für die Arbeitgeber liegen die Vorteile auf der Hand. Denn Untersuchungen des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) belegen, dass Pendler, die mit dem Rad zur Arbeit fahren, generell über eine bessere gesundheitliche Verfassung verfügen. Sie arbeiten produktiver als ihre Auto fahrenden Kollegen. Die körperliche Bewegung beim Radfahren fördert die Konzentration, während der höhere Stress beim Autofahren sich negativ auf Blutdruck und Nervenkostüm auswirkt. Laut einer niederländischen Studie melden sich Angestellte im Jahr einen Tag weniger krank, wenn sie mit dem Rad zu Arbeit fahren. Die niederländischen Arbeitgeber würden 27 Millionen Euro sparen, wenn der Anteil der Radfahrer nur um ein Prozent steigen würde. Berücksichtigt man, dass in unserem Nachbarland bereits ein Drittel der Arbeitnehmer mit dem Rad zur Arbeit fährt, wird klar: Der wirtschaftliche Nutzen, der in Deutschland erzielt werden könnte, ist enorm.

Neben diesen vor allem gesundheitlich bedingten Faktoren ersparen Fahrradfahrer den Arbeitgebern noch weitere Kosten: Ein Fahrradstellplatz auf dem Betriebsgelände kostet nur rund ein Zehntel eines PKW-Parkplatzes. Zu wünschen wäre sicherlich eine Ausstattung mit hochwertigen Fahrradständern anstelle der vielfach vorhandenen Felgenkiller. Der ADFC empfiehlt verschiedene Fahrradständer und Abstellsysteme, die er nach bestimmten Kriterien bewertet. Außerdem führt der ADFC auch Betriebsberatungen für Arbeitgeber durch. In diese Betriebszertifizierung gehen neben den Abstellanlagen auch weitere Punkte wie etwa eine vorhandene Wasch- und Umkleidemöglichkeit ein. Auch die innerbetriebliche Kommunikation zum Thema Fahrrad wird in die Bewertung einbezogen. Ein schönes Beispiel ist die baden-württembergische Firma Kärcher, die in diesem Jahr vom ADFC als Fahrradfreundlicher Betrieb ausgezeichnet wurde. Für Geschäftsführer Hartmut Jenner ist umweltgerechte Mobilität ein wichtiger Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagements im Betrieb.

Jan Bartels

Information

- *www.fahrrad-fit.de*
- *www.ranr.de/fahrrad-fit*

Mängel-Datenbank für alle

Mit bunten Fähnchen auf Internetkarten dokumentieren die ADFC-Ortsgruppen in Neuss, Krefeld, Kreis Viersen und Kaarst im Radverkehrsnetz. Auch Sie können mitmachen!

Wer hat sich nicht schon über Holperstrecken, falsche Wegweisungen, zugeparkte Radwege oder fahrradfeindliche Ampelschaltungen geärgert. Mit einer kurzen Mitteilung an die Stadtverwaltung ist so ein Problem noch lange nicht erledigt. Eine Vorgangsverfolgung ist erforderlich, doch wer hat die Zeit und Nerven dazu?

Hier setzt die Mängeldatenbank des ADFC an. Sie erlaubt die zentrale Erfassung von Mängeln im Radverkehrsnetz mit virtuellen Stecknadeln auf einer Karte. Klickt man auf einen der bunten Pins, erhält man eine ausführliche Problembeschreibung. Die Farbe kennzeichnet den Status des Vorgangs. Neu erfasste Mängel erscheinen in weiß, gemeldete in gelb oder blau, erledigte in grün und abgelehnte in Rot. Über ein Online-Formular können auch Sie einen Mangel an den ADFC melden. Wir gehen dann der Sache nach. Das System wurde vom ADFC in Münster entwickelt und steht auf der Internet-Plattform des Landesverbands allen ADFC-Kreisverbänden zur Verfügung. (ad, ha)

Information

- *www.adfc-nrw.de/krefeld*
- *www.adfc-nrw.de/neuss*

ERA 2010 in NRW jetzt amtlich

Wie bereits auf der ADFC-Landesversammlung in Bielefeld angekündigt, hat das NRW-Verkehrsministerium im Juni per Erlass die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA 2010) in NRW eingeführt.

Im Dezember 2010 sind die "Empfehlungen für Radverkehrsanlagen" neu erschienen. Dieses Regelwerk dient Verkehrsplanern als Grundlage für ihre Arbeit. Das Landesverkehrsministerium hat diese Regelungen nun für Bundes- und Landesstraßen in NRW verbindlich vorgeschrieben. Außerdem empfiehlt es den Kommunen, die ERA ebenfalls bei der Planung anzuwenden. Für vom Land geförderte Radverkehrsanlagen ist die Anwendung sogar zwingend. Staatssekretär Horst Becker hatte dies auf der ADFC-Landesversammlung im Mai bereits unter großem Beifall angekündigt.

Der ADFC-Landesvorsitzende Thomas Semmelmann (links) und Staatssekretär Horst Becker (rechts) halten gemeinsam ein Zeichen „Radfahrer frei“ in die Höhe. Es stellt dem Radfahrer die Benutzung eines Radwegs frei.

Auch Radwege mit Zeichen „Radfahrer frei“ sind förderungswürdig

Weiterhin stellt der neue Erlass klar, dass ein Radweg auch dann finanziell gefördert werden kann, wenn er nicht benutzungspflichtig ist. Dies gilt auch für solche Rad- wege, die bereits mit Fördermitteln gebaut worden sind und deren Benutzungspflicht nachträglich aufgehoben wird. Damit entfällt eine wichtige Hürde für die Aufhebung der Benutzungspflicht.

„Dieser Erlass ist ein wichtiger Schritt für den modernen Radverkehr“, sagt ADFC-Landesvorsitzender Thomas Semmelmann. „Gerade auch die Klarstellung der Förderrichtlinien beseitigt viele Unsicherheiten, die in den Kommunen hinsichtlich der Umsetzung des Urteils vom Bundesverwaltungsgericht bestehen.“ Der Regensburger ADFC-Vorsitzende Klaus Wörle hatte im letzten Jahr ein Urteil erstritten, das die Anordnung der Radwegebenutzungspflicht nur unter ganz engen Bedingungen erlaubt. Als Folge müssen nun zahlreiche Radwegschilder entfernt werden.

Jan Bartels

Siegers' Fahr Rad ! Laden
Fahrradfachgeschäft und Meisterwerkstatt
02161/641079 Schaffenbergstrasse 26 Korschenbroich-Herrenshoff www.fahrrad-siegers.de

Individuelle Qualtitätsfahrräder für Touren, Sport und Alltag, für Sie in Deutschland gefertigt.

Utopia Velo
Sorglos Mobil Reisen
Informationen auf www.utopia-velo.de

Velo de Ville
persönlich und einzigartig
Informationen auf www.velo-de-ville.de

Information

- *www.adfc-nrw.de*

Verfluchter Pfosten!

Geführte Touren des ADFC sind häufig von lauten „Poller"-Rufen begleitet, die sich auf manchen Wegen fortlaufend durch die Gruppe ziehen. Tatsächlich sind Sperrpfosten, im Volksmund auch Poller genannt, eine der Hauptursachen für oft schwere Unfälle auf Radtouren.

VON ANDREAS DOMANSKI

Besonders gefährlich sind mausgraue Exemplare, denen der reflektierende Anstrich fehlt und die zusätzlich noch an unübersichtlichen Stellen mit schadhaftem Fahrbahnbelag stehen. Selbst achtsame Fahrradfahrer können solchen Hindernissen auf Radwegen manchmal nur in letzter Sekunde ausweichen. Dabei sollen sie nach den Vorstellungen der Verkehrsplaner Kraftfahrzeuge von den Wegen fern halten, also eigentlich dem Wohl der Fahrradfahrer dienen. In der Praxis behindern sie den Fahrradverkehr aber oft mehr, als sie ihm nützen.

Viele Pfostenstürze gehen als Alleinunfälle nicht in die Unfallstatistik ein, solange es nicht zu schweren Verletzungen kommt. Könnte man sie alle erfassen, würden die Planer solche Hindernisse zurückhaltender oder gar nicht einsetzen. Ähnlich wie bei benutzungspflichtigen Radwegen zieht der Gesetzgeber inzwischen enge Grenzen für die Errichtung solcher Sperrpfosten.

Experten warnen vor den Gefahren der Sperrpfosten

Die aktuellen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010), die verbindliche Planungsvorschriften enthalten, verbieten unter anderem Poller an Stellen, wo sie Verkehrsteilnehmer gefährden oder den Verkehr erschweren würden. Außerdem müssen die Pfosten nachts und bei schlechten Sichtverhältnissen ausreichend erkennbar sein. Die ERA wei-

Wir liefern Ihnen bequem frisches Biogemüse nach Hause!

3 Schritte zum individuellen Gemüseabo:

1 Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter **www.lammertzhof.info/bestellen.html** zusammen.

2 Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.

3 Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre persönliche Bedürfnisse anpassen.

frisch und grün
lecker und echt
Bio aus Büttgen

Einkaufen ganz nach Ihrem Geschmack

Hofmarkt:
Lammertzhof, 41564 Kaarst
Mo - Fr 7 - 19 Uhr · Sa 7 - 14 Uhr

Webshop:
Rund um die Uhr www.lammertzhof.info

Telefon: 0 21 31 - 75 74 70

Bioland
Familie Hannen
LAMMERTZHOF

sen ausdrücklich darauf hin, dass Poller und ähnliche Hindernisse insbesondere für Radfahrergruppen eine erhebliche Gefahr darstellen. Poller dürfen deshalb nur dann eingesetzt werden, wenn der angestrebte Zweck mit anderen Mitteln nicht erreichbar ist. Die Sicherheit für den Radverkehr müsste ohne Poller schon erheblich beeinträchtigt sein.

Wo die Sperrpfosten tatsächlich erforderlich sind, sollen folgende Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden:

- lichte Durchfahrtsbreite 1,5 m
- reflektierende rotweiße Tafel (Warnbake) in Augenhöhe oder wenigstens rotweißer Warnanstrich und davor weiße Fahrbahnmarkierungen (Fahrbahnteiler, siehe Foto links)
- Platzierung in der Mitte der Fahrbahn und ggf. an den Seiten, aber nicht auf den Fahrspuren.

@ Poller-Umfrage

Hatten Sie in der letzten Zeit einen Unfall im Zusammenhang mit Sperrpfosten oder Umlaufschranken? Dann senden Sie bitte eine Ortsangabe und eine kurze Beschreibung der Begleitumstände – Alleinunfall oder Gruppe, Licht- und Wetterverhältnisse – an *redaktion@radamniederrhein.de*.

@ Leserbrief

Joanna Grigat schreibt uns von schlechten Radwegen, schlecht gelaunten Autofahrern im Winter – und warum sie trotzdem lieber mit dem Rad als mit dem Auto zur Arbeit fährt.

Ich bin Alltagsradfahrerin und fahre täglich zwischen 20 und 40 km in Tönisvorst, Kempen, Willich und Viersen. Viele Radwege sind hier durch Baumwurzeln, aufgebröckelte Teerdecken und Schlaglöcher gefährlich, wenn man mit mehr als 12 km/h fährt. Ich bin deshalb geneigt, oft die Strasse zu benutzen, um meinen Rücken als auch mein Rad vor Schäden zu bewahren. Seltsamerweise werde ich in den Sommermonaten viel weniger angehupt oder von wild gestikulierenden Autofahrern mit „Der Radweg ist da, da, da“ angeschrien, als im Winter, wenn Radwege zugefroren und lebensgefährlich sind. Na ja, vielleicht sind die Gemüter allgemein besser im Sommer. Ich werde immer wenn nötig die Strasse benutzen, auch wenn ein Schild mir etwas anderes sagt, da das Schild die Situation nicht abwägen kann. Die Gefahr auf der Strasse kommt nämlich hauptsächlich von Autofahrern, die nicht der Witterung angepasst fahren. Es ist für mich ein Segen, mit dem Rad morgens in aller Frühe zur Arbeit zu fahren, denn im Auto würde ich nicht die Blumen am Wegesrand riechen können, nicht den Vogelgesang hören können und würde wahrscheinlich die Kühe im Feld übersehen. Egal was das Wetter hergibt, ich ziehe mich entsprechend an, nach der Zwiebelmethode funktioniert es wunderbar, spüre der Wind im Gesicht und bin mir bewusst, dass das Leben GUT ist.

Joanna Grigat

Unsere neuen Radreisen im Sommer und Herbst 2011

Aktiv-Urlaub, der süchtig nach mehr macht

18.07. - 26.07.	Passau – Wien	975,- €
02.09. - 11.09.	Adria Inselhüpfen	1399,- €
23.09. - 02.10.	Südtirol – Venedig	1119,- €

Fordern Sie jetzt schon unsere Vorschau Radreisen 2012 an, ab sofort unter Tel. 02131 - 27 50 55

PÜLL TOURISTIK

Königstraße 1 • 41460 Neuss
www.puell-touristik.de

Zwanzigster Niederrheinischer Radwandertag – eine touristische Erfolgsgeschichte

Was 1992 als zunächst bescheidene, aber gleichermaßen visionäre Aktion der Städte Krefeld, Viersen, Tönisvorst, Grefrath und Willich begann, entwickelte sich schnell zu einer einzigartigen touristischen Großveranstaltung am gesamten Niederrhein.

VON ANDREAS DOMANSKI

Unterwegs beim Radwandertag (Foto: ADFC)

Ideengeber waren Jürgen Monderkamp vom ADFC und Hans Kösters vom Verkehrs- und Werbeamt Krefeld. Die Sparkasse Krefeld und Welle Niederrhein sorgten für die Finanzierung. Der ADFC arbeitete die Streckenführung aus und kümmerte sich um die Markierung. Schon bei der Premiere konnten die 3000 Teilnehmer in jeder der teilnehmenden Städte starten, in individuellem Tempo auf dem gekennzeichneten Rundkurs fahren und dabei Landschaft und Sehenswürdigkeiten sowie das Rahmenprogramm mit anschließender Verlosung genießen.

Für die niederrheinische Tourismusförderung, damals noch ein zartes Pflänzchen neben solchen touristischen Schwergewichten wie dem Münsterland, war es ein richtungsweisender Anschub: Während sich zuvor viele Städte eher von ihren Nachbarn abgrenzten und ihre Gäste bei Veranstaltungen möglichst auf dem eigenen Territorium zu halten versuchten, ging man mit dem Niederrheinischen Radwandertag bewusst hinaus in die Region. Die Tourismusexperten der Stadt Krefeld erkannten die Chance und konnten schnell viele Nachbarstädte überzeugen. 1994 waren schon neun Städte dabei. 1995 zählte man über 10 000 Teilnehmer an 50 Startorten. Der Durchbruch war geschafft.

Der Erfolg beflügelte bald die Phantasie der Veranstalter: In Krefeld-Hüls gab es erstmals ein Hochrad-Ballett, in Neuss und Kaarst spezielle ADFC-Kurzrouten für Familien mit kleinen Kindern, in Wegberg ein Tandemtreffen. Diese Attraktionen locken inzwischen auch Fahrradbegeisterte aus den Nachbarregionen an. Das erfolgreiche Konzept brauchte bis heute kaum verändert werden, funktioniert auch mit der vielfachen Starterzahl. 2011 waren es mehr als 22 000.

Klare Ansage: die Streckenmarkierungen des ADFC

Zum Nachfahren

Die Streckenpläne gibt es im Internet unter www.krefeld.de/radwandertag. Restexemplare einer Jubiläumsbroschüre mit den Plänen sind bei den Tourismusbüros der Kommunen und beim ADFC erhältlich.

ADFC-Touren in Geldern

Die Gruppe „Gelderland“ des ADFC bietet leichte Nachmittagstouren mit Gelegenheit zum Kaffeetrinken sowie Tagestouren zu interessanten Zielen in der weiteren Umgebung an. Treffpunkt ist jeweils am „Drachenbrunnen“ auf dem Gelderner Marktplatz. Kontakt Heinz-Theo Angenvoort, Tel. 02831 398 120. Änderungen vorbehalten.

Sonntag, 3. Juli **Geldern**

Niederrheinischer Radwandertag

Startort in Geldern: altes Finanzamt am Mühlenturm

Samstag, 6. August **Geldern**

Nachmittagsradtour

Geldern – Nieukerk – Wachtendonk – Straelen - Geldern. Start 14.00 Uhr

Samstag, 27. August **Geldern**

Tagesradtour

zum Naturschutzhof des NABU nach Nettetal in der Nähe des De-Witt-Sees im Naturpark Schwalm-Nette. Streckenlänge ca. 90 km. Start 9.00 Uhr.

Samstag, 03. September **Geldern**

Tagesradtour

Auf dem Niersradweg von der Quelle bei Mönchengladbach nach Geldern. Streckenlänge bis zu ca. 100 km. Anmeldung erforderlich.

Samstag, 24. September **Geldern**

Tagesradtour

Zum Suppe essen auf Gut Heimendahl bei Kempen. Weiterer Halt in Kempen bei de Beukelaer zum Plätzchen essen und Gelegenheit zum Einkaufen, Streckenlänge ca. 75 km. Start 9.30 Uhr.

Radwanderrouten am Niederrhein rund um Geldern
20 Touren unter www.gpsies.com* oder Tel. 0 2831 398 555

GELDERN ROUTE

*Zugang über www.gpsies.com - bei „suchen“ in der Spalte „suche nach Text“ - „radtouren geldern“ eingeben und „suchen“ anklicken.

Stadt Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern

www.geldern.de

GELDERN
Die LandLebenStadt.

Guter Zweck und Spaß dabei

Die Tour der Global Biking Initiative 2011 vom 1. bis 6. Mai war ein Riesenerfolg. Sie brachte mehr als eine Viertelmillion Euro Spenden für karitative Projekte und unvergessliche Fahrerlebnisse für die rund 300 Teilnehmer.

VON MICHAEL HUFELSCHULTE UND HARTMUT GENZ

Bunte Trikots bis zum Horizont: Die GBI-Tour (Foto: ADFC)

In nur drei Jahren ist die Veranstaltung zu einer der erfolgreichsten ihrer Art in Europa geworden. Der ADFC Krefeld unterstützte beim Gruppenfahrtag von Kempen nach Düsseldorf.

Nach 550 gefahrenen Kilometern erreichten die Teilnehmer der GBI am 6. Mai ihr vorletztes Ziel. Auf Gut Heimendahl sammelten sich alle Fahrer beim Barbecue eines Sponsors der Tour. Peter Ottmann, Landrat des Kreises Viersen, überreichte den Vertretern des Vereins Global Biking Initiative e.V. einen Spendenscheck und lobte das Engagement.

Fünf Tage zuvor waren die rund 300 Teilnehmer aus 20 Ländern in Amsterdam gestartet. Über Rotterdam, Antwerpen, Gent, Dordrecht, Arnheim und Wesel fuhren sie auf verschiedenen Strecken zum jeweils nächsten Etappenort. Während die Rennräder bis zu 220 Kilometer am Tag über ausgebaute Straßen zurücklegten, fuhren die Trekkingbikes und MTB im Schnitt 110 Kilometer am Tag. Dabei nutzte man die gut ausgebaute Velo-Infrastruktur in den Niederlanden und Belgien – und natürlich am Niederrhein!

Der veranstaltende Verein „Global Biking Initiative e.V." gab auch in diesem Jahr GPS-Tracks für die verschiedenen Routen vor. So konnten sich die Teams, bestehend aus jeweils 10 Radfahrern, anhand von mitgebrachten oder geliehenen Garmin-GPS-Geräten orientieren.

Ohne Plan läuft nichts

Wer mehr als 300 Radfahrer und Begleiter über fünf Tage von A nach B bringen will, muss früh anfangen zu planen. „Eineinhalb Jahre dauerten die Vorbereitungen für die GBI 2011" weiß Pressesprecher Michael Hufelschulte. Er und Hartmut Genz sind zwei von sieben Köpfen, die die Touren ehrenamtlich vorbereiten. Versorgungspunkte, Gepäcktransporte, medizinische Versorgung, Unterbringungen, alles das muss sorgfältig vorbereitet werden. Selbst zwei Masseure reisten mit.

Die Idee für die erste Fahrt allerdings hatte Michael Leuenberger, heute Vorsitzender des

Vereins. Was klein begann, haben die sieben Macher binnen drei Jahren zu einer der erfolgreichsten Touren ihrer Art in Europa gemacht. 263.000 Euro sammelten sie während der GBI 2011. Weil die Tour selbst durch Sponsoren finanziert wird, kommen alle Spendengelder ihrem geplanten Zweck zu: Menschen, vor allem aber Kindern in Not auf der ganzen Welt zu helfen.

Sorgten gut gelaunt für Ordnung: Die Helfer des ADFC (Foto: Pronovit AG / Paul Ridderhoff)

Eindrücke eines ADFC-Helfers

Wie eingangs erwähnt, unterstützten auch die ADFC-Kreisverbände Krefeld / Viersen, Düsseldorf und Rhein-Kreis Neuss am Gruppenfahrtag durch 10 Ordner die GBI 2011. HaJo van der Meulen aus Waldniel war einer von ihnen. Wir haben ihn befragt.

***RaNR:* Du hast bereits seit 2009 jährlich einen Fahrer durch Spenden unterstützt, jetzt warst Du als ADFC-Ordner dabei. Wie war Dein Eindruck?**

HaJo: Es war für mich das größte Erlebnis als Radfahrer.

So was habe ich noch nie erlebt, mit so einem großen Tross von Rädern durch die Lande zu fahren, es war prima organisiert und das Verhalten der mitfahrenden Radler war auch tadellos. Ein großes Lob von mir an alle. Der Zieleinlauf in Düsseldorf war für mich so was wie bei der Tour de France in Paris – einfach toll!

***RaNR:* Würdest Du kommendes Jahr wieder als Ordner mitmachen oder auch eine Tagesetappe der GBI 2012 mitfahren?**

HaJo: Natürlich sofort wieder, wenn es möglich ist auch gerne eine Tagestour bis zum Ziel.

***RaNR:* HaJo, vielen Dank für das Interview.**

Die GBI 2012 startet übrigens in Oslo (Norwegen) und führt über Schweden nach Deutschland. Ziel ist wieder Düsseldorf. Mehr auf *www.gbi-ev.org*.

Die Global Biking Initiative im Überblick

- Der Verein Global Biking Initiative e.V. organisiert Touren durch Europa, bei denen Spendengelder für wohltätige Zwecke gesammelt werden
- Alle Organisatoren arbeiten ehrenamtlich
- Die jährlich stattfindende Tour wird durch Sponsoren finanziert
- Gesammelte Spenden der GBI 2011: 263.000 Euro, insgesamt sammelte der Verein bisher rund 600.000 Euro
- Jedes Jahr 300 bis 400 Startplätze
- Jedermann-Tour – kein sportlicher Fokus, sondern der Spendenzweck steht im Vordergrund
- Die Teilnehmer zahlen nichts für die Tour, müssen aber beim Tourstart eine bestimmte Summe Spendengelder nachweisen
- Registrierungsphase für die GBI 2012 beginnt im Dezember 2011
- GBI 2012 (Juni): Norwegen, Schweden, Deutschland

Auf Tour mit dem Rhein-Kreis Neuss.

Und den schönsten Radstrecken.

Ausgezeichnet als fahrradfreundlicher Kreis

Jetzt im Buchhandel:

Mit dem Fahrrad durch den Rhein-Kreis Neuss

Die 12 schönsten Touren zwischen Rhein, Erft und Gillbach, 128 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und 13 Karten

Euro 12,95

ISBN 978-3-7616-2067-0

Rhein-Kreis Neuss
Wirtschaftsförderung
Fon: +49 (0)2131/928-7510
wirtschaftsfoerderung@rhein-kreis-neuss.de
www.wfgrkn.de

rhein kreis neuss

wfg rhein kreis neuss

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

WESTLOTTO

NRW RADTOUR 2011

21. bis 24. Juli 2011

Mit WestLotto und der NRW-Stiftung das Land erfahren

Anmeldung ab 16. März in jeder WestLotto-Annahmerstelle
oder unter www.nrw-radtour.de

Darum ist gutes Rad teuer

Innovationen aus dem Auto halten Einzug in den Fahrradbau. Nirgends wird das so deutlich wie bei den modernen Liegedreirädern.

VON GERD DREßEN

Na, wie war das beim jüngsten Fahrradausflug mit der Familie? Nach 15 Kilometern schmerzte der Allerwerteste, kurze Zeit später auch der Nacken und die Handgelenke. Da war dann Schluss mit lustig.

Probieren Sie's doch einfach mal mit einem Liegerad. Hinsetzen, zurücklehnen, losfahren und denen zulächeln, die sich noch gebeugt auf einem normalen Rad quälen – so macht es der erfahrene Liegeradler. Und es gibt einen weiteren entscheidenden Vorteil: „Liegeradler lieben länger!" behaupten Paul Hollants (35) und Daniel Pulvermüller (37), denn die bequeme Fahrhaltung sei nicht nur gut für Po und Bandscheiben, sondern auch für die Familienplanung, wie Urologen bestätigten. Die beiden jungen Unternehmer müssen's wissen, denn mit ihrer Manufaktur HP Velotechnik in Kriftel vor den Toren Frankfurts sind sie Europas Liegerad-Hersteller Nummer Eins. Und seit jeher zählen die Produzenten dieser speziellen Räder zu den Innovationstreibern der Fahrradbranche. Pate bei den neuen Entwicklungen steht nicht selten die Automobilindustrie.

Das Eine-Welt-Rad

Ein Liegerad von HP Velotechnik ist ein Welt-Produkt, denn die Bauteile werden international produziert und nach Kriftel am Fuße des Taunus zur Qualitätskontrolle und Endmontage geliefert. So werden die Rahmen in Taiwan hergestellt. Weitere Komponenten auf der Liste für die globale Einkaufstour: E-Antrieb (Kanada), Komponente Vorbau (USA), Glasfaser-Laminate für den Sitz (Polen) Kettenblätter (Niederlande), Ketten (Portugal), Rammschutz Kettenblatt (Italien), Speichen (Schweiz). Die Endmontage eines Rades dauert einen halben Tag, die Lieferzeit drei (Deutschland) bis vier Wochen. Mit ihren 17 Beschäftigten, davon fünf(!) Azubis, vertreibt die 1993 in einer Garage gegründete Firma ihre Räder in alle Welt. HP Velotechnik hat in Deutschland 70 Händler, in den USA 20.

Konzept Kleinwagen zu Ende gedacht

Vor einigen Jahren stellten die beiden ein Liegerad auf drei Räder – und rückten damit näher ans Fahrgefühl des Autos ran. Der „Scorpion" war geboren. Dieses Dreirad machte die Gattung in Europa hoffähig und zu einem Erfolgsprodukt: Die Hälfte der jährlich produzierten 1 300 Liegeräder (Preis ab 2 000 Euro) kommt inzwischen auf drei Reifen daher. Hollants und Pulvermüller halten den Trend zu mehrspurigen Rädern für eine logische Entwicklung: „Irgendwann lassen sich Kleinwagen einfach nicht noch kleiner machen. Dann steht am Ende der Entwicklung das muskelbetriebene Dreirad mit Elektroantrieb-Unterstützung für die tägliche Fahrt zur Arbeit." Nebenbei bemerkt: Das voll ausgestattete Dreirad mit E-Antrieb kostet so viel wie ein gebrauchter Kleinwagen.

Keine Kompromisse bei der Technik

Dafür gibt es aber zum ersten Mal in einem Rad all jene Fahrwerksleckerbissen, die wir

aus dem Auto kennen: Auch der Golf hat Einzelrad-Aufhängung, McPherson-Federbeine, die ein in jeder Situation sicheres Fahrverhalten gewährleisten. Sogar der Stabilisator fehlt nicht, der die zu starke Neigung des Fahrzeugs in schnell gefahrenen Kurven verhindert. Und am Hinterrad bügelt eine Luftfederung, wie es sie nur bei wenigen Pkw der Luxusklasse gibt, Schlaglöcher weg.

Bei der Entwicklung der Räder setzt der Betrieb auf CAD-Software, wie sie auch in der Großindustrie zum Einsatz kommt. Denn etwa 50 Teile an einem Rad sind Spezialanfertigungen. Hollants: „Bei einem Gefährt aus dem Baumarkt ist meist nur der Schriftzug-Aufkleber extra gestaltet."

Stichwort Bremsen: Hier haben sich die Radbauer die Scheibenbremsen bei den Kollegen der Autozunft abgeschaut. Und wenn's richtig gut sein soll, dann wird auf Seilzüge verzichtet und hydraulisch gebremst. Merke: Hydraulik-Bremsen frieren im Winter nicht fest und Scheibenbremsen haben auch wenn's regnet Grip.

Für 80 Euro um die Welt

Bei der sich rasant entwickelnden Fahrradbeleuchtung war es nicht die Autoindustrie, die den Taktgeber markierte, sondern der Gesetzgeber, der für Innovationsdruck sorgte. Maschinenbau-Ingenieur Pulvermüller: „Um den Autofahrer nicht zu blenden, muss sich die Beleuchtung am Fahrrad seit jeher mit sechs Volt und drei Watt zufrieden geben. Also mit so gut wie nichts." Die LED-Technik brachte hier den Durchbruch von der „Positionsleuchte" hin zum Licht, das weit reicht und die Straße bei Dunkelheit hell macht. Übrigens: Beim Auto werden LEDs noch nicht als Hauptbeleuchtung eingesetzt.

Bleiben wir beim Thema elektrischer Strom: Beim Hybridantrieb hat der Fahrradbau die Nase vorn: Hier werden heute bereits moderne Lithium-Ionen-Akkus verwendet. Aber er hat's ja auch im wahrsten Sinne des Wortes leichter, wenn man bedenkt, das ein Auto durchaus 100 mal so viel wiegt wie ein E-Rad. Die geringe zu bewegende Masse macht das Dreirad sparsam. Das Effizienz-Geheimnis sind leichte, leistungsstarke Radnabenmotoren. Pulvermüller: „Da will die Autoindustrie auch hin." Eine E-Ladung, die für bis zu 90 Kilometer reicht, wenn mitgestrampelt wird, kostet sieben Cent. Hollants rechnet vor: „Für 80 Euro kann man einmal um die Welt radeln mit Elektro-Unterstützung."

Fotos: HP Velotechnik

„Dreirad macht irre Spaß"

Wer ein Liegedreirad sucht im Erscheinungsgebiet von RaNR, für den ist „Fahrräder Michels" am Stationsweg 40-42 in Mönchengladbach eine gute Adresse.

Als Mann der täglichen Verkaufs- und Beratungspraxis weiß Hartmut Michels ganz genau, welche Kunden denn zum Dreirad greifen: „Da gibt es zwei Gruppen. Die erste umfasst jene Fahrradenthusiasten, die tolle Technik und tolle Fahrräder lieben. Die suchen einfach das Besondere und sind bereit, dafür einiges auszugeben. Die zweite Gruppe besteht aus Menschen mit einem Handicap, denen es das Dreirad ermöglicht, sich wieder auf einem Rad zu bewegen und etwas für die Fitness zu tun."

Dreiräder werden – so Michels – zumeist als Fun- und Freizeitmobil gekauft. Aber es gibt auch Leute darunter, die seit eh und je das Rad nutzen und damit zum Beispiel zur Arbeit fahren, es nun nur etwas bequemer haben wollen. Michels: „Wir haben aber auch schon einen Käufer gehabt, der mit dem Scorpion sein Auto ersetzt hat."

Wie auch immer: Wer bereit ist für eine neue Rad-Erfahrung, der sollte auf jeden Fall ein Liegedreirad ausprobieren. Nicht nur Michels weiß, warum: „Das macht einfach irre viel Spaß!"

ADFC-Landesversammlung mit Vorstandswahlen

Die Landesversammlung 2011 des ADFC NRW fand am 21. Mai. in Bielefeld statt. Bürgermeister Detlef Helling begrüßte die Delegierten. Anschließend berichtete Staatssekretär Horst Becker über die sich in den nächsten Jahren ändernde Finanzierung für den Radverkehr und die Einführung der ERA 2010 in NRW (siehe S. 7).

Für den im November 2010 aus dem Landesvorstand ausgeschiedenen Ulrich Syberg stand eine Nachwahl an. Syberg hatte sein Amt im November 2010 nach seiner Wahl zum ADFC-Bundesvorsitzenden niedergelegt. Die Delegierten haben mit Thomas Rommelspacher einen neuen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der durch diese Wahl freigewordene Beisitzerposten wird künftig von Michael Kleine-Möllhoff bekleidet.

Mehrere Anträge wurden beraten. Unter anderem forderten die Delegierten den Landesvorstand auf, sich für Fahrradbeauftragte in allen Städten und Gemeinden einzusetzen. Weitere Anträge beschäftigten sich mit den Auswirkungen des Tagfahrlichts auf Radfahrer, der Förderung fahrradfreundlicher Straßenverkehrsplanung sowie der Aufhebung lokaler Radwegebenutzungspflichten.

Mietbar

Nicht jeder hat ein Rollfiets oder Tandem bei sich im Keller stehen. Weil sich die Anschaffung von Spezialrädern und selten benötigtem Zubehör oft nicht lohnt, verleiht der ADFC in seinen Infoläden in der Region solche Dinge zu einem günstigen Preis.

Wer verleiht was?

ADFC Krefeld – Kreis Viersen: Rollfiets (in der Radstation am Hbf), Falt-Tandem mit tiefem Durchstieg (siehe auch Seite 22), GPS-Gerät

ADFC Düsseldorf: Tandem, Lauflernrad „Like-a-bike“ aus Holz, Rollfiets, Packtaschen (2 Euro pro Tag, 10 Euro pro Woche)

ADFC Rhein-Kreis Neuss: Packtaschen (2 Euro pro Tag, 10 Euro pro Woche)

Was ist ein Rollfiets?

Das ist eine leicht zu fahrende Kombination aus Rollstuhl (Roll) und Fahrrad (Fiets). Da der Rollstuhl abkoppelbar ist, muss es nicht bei einer gemeinsamen Radtour bleiben. Dem Besuch eines Biergartens, eines Museums oder einem Stadtbummel steht nichts mehr im Wege. Ein Stück Freiheit mehr!

Vermietung in Krefeld: Radstation im Krefelder Hauptbahnhof (Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 5.30 bis 22.00 Uhr, Sa.: 8.00 bis 22.00 Uhr, So./Feiertag: 8.00 bis 20.00 Uhr). Reservierung unter Tel. 0 21 51 / 36 16 19. Mietpreis: pro Tag 10,00 EUR, pro Woche 60,00 EUR, ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt in Höhe von 50%

Vermietung in Düsseldorf: Reservierung unter Tel. 02 11 / 99 22 55 (Di. und Do. von 17:00 bis 19:00 Uhr, sonst Mailbox). Die Übergabe des reservierten Rollfiets erfolgt beim ADFC Düsseldorf, Siemensstr. 46 nach Vereinbarung. Mietpreis wie in Krefeld, Rabatt auch für IKK-Mitglieder.)

Ansprechpartner und Kontaktadressen

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e.V.

Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
(02151) 69121
E-mail: adfc.krefeld @ web.de
Internet: www.adfc-krefeld.de
geöffnet: Sa. 10.30 - 13.00 Uhr,
März - Sept. auch: Do 17 - 18:30 Uhr

Vorstand

Andreas Domanski, Tel. 0152-29500787
E-Mail: andreas @ adomanski.de
Hartmut Genz, Tel. 0157-89315745
E-Mail: hhgenz @ web.de

Kontaktdaten der Tourenführer siehe Seite 27

ADFC-Fördermitglieder

- Zweirad Metternich, Kempen
- Fahrradladen Rückenwind, Krefeld
- Anstoss e.V., Krefeld

Impressum für den Lokalteil
Herausgeber:
ADFC Kreisverein Krefeld - Kreis Viersen e.V.
Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
Redaktion: Andreas Domanski (v.i.S.d.P.)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des ADFC wieder.
Kostenfreier Nachdruck für nichtkommerzielle Zwecke gegen Belegexemplar erlaubt.
Auflage: 7500 (3300 lokal verteilt), 3 x jährlich. Rad am Niederrhein wird an Mitglieder verteilt sowie bei Fahrradhändlern und öffentlichen Einrichtungen in Krefeld und im Kreis Viersen ausgelegt.

Weitere gemeinnützige Fahrrad-Dienstleistungen

Radstation
im Hauptbahnhof Krefeld

Öffnungszeiten: Mo - Fr 5:30 - 22:00 Uhr
Sa 8:00 – 22:00, So u. Feiertage 8:00 - 20:00
Tel. (02151) 361619
www.radstationkrefeld.de
Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung, Codierung, Wartung, Reinigung
Von Anfang Mai bis Mitte September auch Fahrradvermietung in der Außenstelle am Hülser Berg: sonntags 10 - 16 Uhr
(Reservierungen über die Radstation im Hbf.)

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, Tel. (02151) 778063
Di, Mi, Fr: 14 - 18 Uhr; Sa 10 - 14 Uhr
Gebrauchträder und Serviceleistungen
Rikscha-Vermietung: (02151) 5695806
www.anstoss-krefeld.de

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf von Gebrauchträdern
Krefeld-Uerdingen, Duisburger-/Ecke Kathreiner Str., Tel. (02151) 88-5276
www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:
www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkuriere in Krefeld

PEDALEO
(02151) 606038
mobil: 0172-8831173
Fahrradblitz Andre Poen
0173/2915977

Stadtradeln in Krefeld vom 02.07. - 22.07.2011

Die Stadt Krefeld nimmt wieder an der bundesweiten Aktion teil. In der Zeit 2. Juli bis 22. Juli können Krefelderinnen und Krefelder gemeinsam mit Teams aus Politik, Verwaltung und Verbänden die geradelten Kilometer mit dem Rad sammeln und in CO2-Einsparnis umrechnen.

Auf der Internetseite **www.stadtradeln.de** kann man sich anmelden und im Aktionszeitraum tagesaktuell die gefahrenen Kilometer der Teams verfolgen. Auch begleitende Aktionen werden dort angekündigt. Ziel in diesem Jahr ist es natürlich, das sehr gute Ergebnis von 2010 zu überbieten.

Die Auftaktveranstaltung findet wieder auf dem Vorplatz, Fabrik Heeder, am Samstag, 2. Juli 2011, um 11:00 Uhr statt.

Startaufstellung zum Stadtradeln 2010
Foto: Stadt Krefeld

WWW.RUECKENWIND-KREFELD.DE
RÜCKENWIND
Fahrräder & Fahrradzubehör Dreikönigenstr. 31 Tel. 02151 24219

Unterwegs mit dem ADFC-Falttandem

Als ich die letzte Ausgabe der „Rad am Niederrhein“ studierte, las ich die Ankündigung, in Kürze ein Tandem des ADFC mieten zu können. Ein erster Erfahrungsbericht.

VON RUEDIGER RENTZSCH

Foto: Bernd Regner

Seit vielen Jahren verfolge ich interessiert die Entwicklung verschiedener Fahrradkonzepte, und u.a. die euphorischen Lobeshymnen passionierter Tandem-Freaks weckten meine Neugier, mal das Tandemfahren auszuprobieren. Nach allem, was ich gelesen hatte, ein möglicherweise nicht ganz profanes Unterfangen, denn neben der Verheißung größerer Geschwindigkeit soll das Fahren zu zweit ja fahrphysikalisch nicht ohne Probleme sein. So weit meine Vorurteile. Kurz und gut: Ich mietete für ein Schnupperwochenede. Nach kurzer Einweisung schwangen sich mein zwölfjähriger Sohn und ich auf das Berndss-Tandem, das seine Jungfernfahrt erlebte.

Stabil, wendig – und flott!

Schon nach wenigen Kilometern, ein paar Anfahr-, Brems- und Kurvenmanövern stellte sich ein hohes Sicherheitsgefühl ein. Trotz des tiefen Durchstiegs ist der Rahmen recht steif – dank des imposanten Unterrohrs. Es ist nicht schwer, die Spur zu halten, jedenfalls dann, wenn der Vordermann, in der Fachsprache „Captain“ genannt, schwerer ist als der Hintermann („Stoker“). Die Wendigkeit ist prima, die Federung wird durch die big-apple-Bereifung gut geleistet, auch Schotterpisten sind problemlos zu bewältigen. Eine gute Fahrstabilität hängt insbesondere auch von einem harmonischen Tritt der Fahrer ab. Auch wenn (zwangsläufig) im gleichen Rhythmus getreten wird, wirkt sich eine schlechte Fahrtechnik – etwa stampfendes Treten anstelle runden Pedalierens – ungünstig aus. Das Tandem schaukelt sich dann etwas auf, ohne dass es allerdings kritisch wird. Wichtig auch, dass sich die Tandemfahrer auf eine Wohlfühl-Trittfrequenz einpendeln. Wer etwa - wie ich - eine höhere Trittfrequenz bevorzugt, um die Gelenke nicht unnötig zu belasten, und als Mitfahrer den typischen Niederrheiner hat, der auch bei Gegenwind und Schirm in der Hand bei 10 km/h sein Gazelle-Stahlross noch im dritten Gang bewegt, ahnt, was ich meine. Wünschenwert wäre in diesem Zusammenhang, mehr als acht Gänge zur Verfügung zu haben. Bei unserem Kurztrip in weitgehend flachem Terrain aber kein Problem.

Last but not least der Rausch der Geschwindigkeit: Auch wenn das Bernds-Tandem für Tourenzwecke und eher für den gemütlichen Ausritt konzipiert ist, lassen sich dank der „Kraft zweier Herzen“ beachtliche Geschwindigkeiten erreichen und halten. Zur Freude meines Sohnes flogen wir an vielen förmlich vorbei. Ein weiterer Pluspunkt: Ich hätte nicht vermutet, dass man sich auch bei starkem Wind noch so gut unterhalten kann. Tandemfahren ist also auf jeden Fall kommunikativ. Noch nicht ausprobiert habe ich das Falten: Das Tandem lässt sich auf ein Packmaß bringen (Länge 1,75 m), das den Transport in einem PKW wie im Zug ermöglicht.

Fazit: Eine Super-Sache, dass es der ADFC möglich macht, zu sehr zivilen Preisen mal „anders“ Fahrrad zu fahren. Ein Liegerad würde ich auch gerne mal ausprobieren.

GPS – ab jetzt kann nichts mehr schief gehen!

Nachdem ich seit zwei Jahren stolzer Besitzer eines GPS Gerätes bin, habe ich endlich Gelegenheit gefunden, einen GPS Kurs zu besuchen.

Hartmut bzw. der ADFC Krefeld hatten zu diesem Kurs eingeladen und diesmal wollte ich mir diese Chance nicht entgehen lassen. Der Kurs fand in einem sehr gut ausgestatteten Schulungsraum der Firma Camping Hammans in Viersen-Süchteln statt und war mit 12 Teilnehmern vollständig ausgebucht.

Ich möchte mit einem Irrglauben aufräumen, dem ich selber unterlegen war. Im Gegensatz zu einem Autonavigationsgerät ist ein Fahrradnavi nicht so einfach zu bedienen. Also nix mit mal eben eingeben und losfahren. Hier gibt es viele Besonderheiten zu beachten. Das betrifft sowohl die Einstellungen am Navi, als auch das Draufspielen der Tracks und Karten. Es gibt nichts Peinlicheres als eine Tour zu führen, bei der auf einmal das Navi spinnt bzw. die Karten nicht angezeigt werden. Einige von euch kennen das von meiner letzten Nierstour, die wir dann später in „Best of Niederrhein“ umbenennen mußten ...

Die 15 Euro als Nicht-ADFC-Mitglied waren auf jeden Fall super angelegt (ADFC-Mitglieder nur 5 Euro). Neben tollen Praxisanwendungen gab es einen tollen Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern. Auch wenn Hartmut diesmal einige Probleme mit der Technik hatte, wurde der Kurs nie langweilig. Vormittags viel Theorie und nachmittags Praxisübungen mit anschließender Fahrradtour des zuvor erstellten Tracks (8 km).

Dirk (Vodafone-Biker)

E-Mobilität ausprobieren

Die Stadtwerke Krefeld bieten Inhabern der SWK-Card für drei Tage kostenlose Leih-Pedelecs an. Die Vermietung erfolgt über Zweirad Rundlauf, Philadelphiastr. 155 - 157 und Fahrradhaus Mücke, Marktstr. 93 - 95. Weblink: *www.swk-heimvorteil.de/SWK-Heimvorteil/Vorteile/SWK-Card/Lokale-Partner*

Krefelder Fahrrad-Flohmarkt im Herbst

Am 10. September ist es wieder soweit: auf dem Von-der-Leyen-Platz können von 10 - 13 Uhr Fahrräder von privat an privat verkauft werden.

Tandem zu mieten

Der ADFC Krefeld besitzt ein faltbares Tandem der Firma Bernds. Der tiefe Durchstieg macht das Rad besonders geeignet für die Mitnahme von Personen mit Sehbehinderungen oder Gleichgewichtsstörungen. Das Tandem wird für Mitfahrten auf geführten Touren eingesetzt, kann aber nach einer technischen Einweisung auch für eigene Touren gemietet werden. Anfragen an Hartmut Genz, Email: hhgenz(at)web.de, Tel. 0157-89315745.

GPS-Kurse

Termine auf Anfrage bei Hartmut Genz, hhgenz(at)web.de und ab dem dritten Quartal auf unserer Webseite.

Radverkehr in Krefeld

Rheinstraße bekommt Fahrrad-Schutzstreifen

Wer bisher mit dem Rad auf der Rheinstraße zwischen Philadelphiastraße und Ostwall unterwegs war, brauchte starke Nerven. Das soll sich bald ändern.

Ein- und ausparkende Fahrzeuge oder aufklappende Autotüren zwangen bisher immer wieder zum Ausweichen, von hinten rumpelte die Straßenbahn heran und Linksabbieger versperrten den Weg. Lösungsansätze für eine bessere Radverkehrsführung wurden immer wieder verworfen, bis 2010 endlich die Entscheidung für eine geänderte Verkehrsführung und eine teilweise Neugestaltung des Straßenquerschnitts fiel. In der Breite wurden für den Radverkehr zwar nur ein paar Zentimeter mehr herausgeholt, aber Fahrbahnmarkierungen und Parkbuchten bringen zukünftig etwas mehr Übersicht in das Gewusel. Außerdem wird der Autoverkehr vom Ostwall her ausgedünnt. In der Gegenrichtung kommt die Verkehrsentlastung erst im zweiten Bauabschnitt und auch eine fahrradfreundlichere Führung an der Kreuzung Philadelphiastraße / Rheinstraße läßt noch auf sich warten. Mittelfristig soll der Durchgangsverkehr über den Dampfmühlenweg zur St.-Anton-Str. geführt werden. Bei der Gestaltung dieser kritischen Abzweigung ist noch viel planerisches Fingerspitzengefühl nötig, weil der Fahrradverkehr dort bevorzugt weiter geradeaus fahren wird und dabei die Auto-Fahrspur kreuzt.

Karte: TOP10 - Vermessungsamt NRW
Rot: geplante Führung des Durchgangs-Autoverkehrs
Blau: vom Autoverkehr entlasteter Abschnitt

Bild rechts: Ärgernis während der Bauphase: Falschparker versperren die Sicht beim Abbiegen in den Dampfmühlenweg.

Radverkehr in Krefeld

Der Krefelder Ostwall - quer fahren schwer gemacht

Plus

Nach dem gerade laufenden Umbau und der geplanten Verkehrsreduzierung auf der östlichen Rheinstraße wird sich die Situation für den Fahrradverkehr verbessern.

Plus

Bei dem geplanten Umbau des Haltestellenbereichs soll auch für den Fahrradverkehr eine Querungsmöglichkeit auf der Neuen Linner Straße geschaffen werden. Für den Ostwall ist hier "Tempo 10" vorgesehen!

Minus

Die Grünphase für die Querung des Ostwalls auf der Dreikönigenstraße (Radachse Bockum - Forstwald) beträgt nur 7 Sekunden. Nur sportliche Fahrradfahrer schaffen es, in einem Zug über den Ostwall zu kommen.

Minus

Fahrradfahrer auf der Stephanstraße dürfen den Ostwall hier nur zu Fuß queren, müssen also schieben.

Fazit: Fahrradfreundlich mit Einschränkungen

Positiv ist in Krefeld die gute Durchlässigkeit der Innenstadt. Parallel zu stark befahrenen Straßen gibt es meistens ruhige Alternativrouten, zum Teil als Fahrradstraßen beschildert.
Auf dem Ostwall hat die Fahrradfreundlichkeit in der letzten Zeit aber spürbar gelitten: Auf der Stephanstraße heißt es "absteigen und schieben", da der Mittelstreifen des Ostwalls hier Fußgängern vorbehalten ist. Nach dem Umbau der Ampelanlage an der Dreikönigenstraße reagierten die Induktionsschleifen seit 2009 nicht mehr auf Fahrräder. Nun werden sie abgeschaltet und die Dreikönigenstraße bekommt bei jedem Ampelumlauf "Grün".
Die geplante neue Querungsmöglichkeit auf der Neuen Linner Straße wird die Erreichbarkeit für Ziele rund um das Behnisch-Haus hoffentlich wieder etwas verbessern.

Wichtige Grundregeln für geführte ADFC-Touren

- Alle Teilnehmer sind für die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle.

- Jeder sollte auch Flickzeug, etwas Werkzeug, Kleingeld und eine Regenjacke für die Fälle mitnehmen, die hoffentlich nie eintreten. Der Tourenleiter ist nicht der Mechaniker vom Dienst, im Notfall hilft er aber gern.

- Wir bemühen uns um Rastpunkte, die sowohl Picknick als auch eine Einkehr gestatten. Dies ist aber nicht immer möglich. Da bei Radtouren Hunger und Durst oft plötzlich kommen, sollten alle Teilnehmer immer genügend Proviant und vor allem Getränke mitnehmen.

Teilnehmerbeitrag für Tagestouren

3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 Jahren frei. Bitte ggf. Zusatzkosten in den Tourenbeschreibungen beachten!

Schwierigkeitsgrade der Touren

- Unsere Radtouren stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Kondition: Die Bandbreite geht von leichten Touren für Gelegenheitsradler und Familien mit Kindern über ausgedehnte Fahrten, die zwar nicht besonders schnell sind, aber Ausdauer erfordern, bis hin zu Touren für Sportliche mit entsprechender Kondition und Fahrtechnik.

- In den Beschreibungen ist der Schwierigkeitsgrad jeder Tour angegeben. Wichtigste Gradmesser sind Entfernung und Fahrgeschwindigkeit auf freier Strecke, (ohne Wind und Gefälle/Steigungen). Wenn Sie wissen, welche Geschwindigkeit sie auch über längere Zeit problemlos fahren können, können Sie leicht erkennen, welche Tour für Sie geeignet ist.

Tour des Monats jetzt auch in Krefeld

Sie sind Neubürger oder wollen mit der Familie kleine Ausflüge machen? Sie suchen schöne, verkehrsarme Wege für den Alltag? Der ADFC zeigt Ihnen die schönsten "Schleich"-Wege in Ihrem Stadtteil.

Nachdem es die geführte "Tour des Monats im Kreis Viersen" inzwischen seit drei Jahren gibt, bietet der ADFC jetzt in Krefeld eine ähnliche Veranstaltungsreihe an. Von wechselnden Ausgangspunkten in den Stadtteilen startet jeden Monat eine geführte 30 - 40 km lange Tour in die nähere Umgebung. Die Termine und Ortsangaben finden Sie im folgenden Veranstaltungskalender und auf unserer Internetseite unter “Touren”.

Veranstaltungstermine

Regelmäßige Touren

Abendradtouren

ca. 25 km, leicht, 15-18 km/h

Gefahren wird in gemütlichem Tempo, so dass jeder mitkommt. Die Streckenlänge variiert je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine: von April bis September, am 3. Dienstag des Monats, um 18:30 Uhr

Start: Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz

sportliche Abendtouren

30 - 40 km, mittel, 22-25 km/h

Eine Alternative für Teilnehmer, denen die Abendtouren dienstags zu langsam oder zu kurz sind. Teilweise mit Einkehr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine: von April bis September, am 1. und 4. Mittwoch des Monats, um 18:30 Uhr

Start: Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz

Fia´s Schiefbahner Monatstouren

25 km, leicht, bis 15 km/h

Streckenlänge wetterabhängig, in gemütlichem Tempo durch die Natur zu Zielen im Willicher Umland, mit Einkehr. Gemütliches Tempo. Die Teilnahme ist kostenlos. Fia Schaper und Heinz Guntermann, Tel.: 02154/7128, heinz@guntermann.eu

Termine: am 1. Mittwoch des Monats, 14 Uhr (Winter: 13 Uhr)

Start: Vereinshaus des TV Willich-Schiefbahn, Jahnstr. 1

Der Radler-Treff

Aktive und Freunde des ADFC treffen sich zum Klönen und Fachsimpeln am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Café-Restaurant Gloriette, Westwall 11

Kontaktdaten der Tourenleiter

Jörg Breuer
02151/523381

Andreas Domanski
0152-29500787
andreas @ adomanski.de

Hartmut Genz
0157-89315745
hhgenz @ web.de

Reinhard Hilge
02151/4466630
reinhardhilge @ unitybox.de

Josef Meiners
02151/606837

Alex Mielczarek
02151/710558

Norbert Schulte
0151-20708160
vie-tourist @ web.de

Veranstaltungstermine

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen finden Sie im Internet auf www.adfc-krefeld.de

Kontaktdaten der Tourenleiter siehe Seite 27

Sonntag, 3. Juli

20. Niederrheinischer Radwandertag

Volksradfahren am gesamten Niederrhein mit Strecken zwischen 25 und 65 km
Weitere Informationen in der Tagespresse und im Internet.

Sonntag, 10. Juli **Krefeld**

Tour des Monats in Krefeld

40 km, leicht, 15-18 km/h
Wir zeigen Ihnen in ihrem Stadtteil fahrradfreundliche Routen abseits der Hauptstraßen. Details werden in der Tagespresse bekannt gegeben.
11:00 Uhr: Krefeld-Uerdingen, Bahnhof Südeingang; Andreas Domanski

Sonntag, 17. Juli **Krefeld**

Auf dem Pilgerweg nach Kevelaer

105 km, schwer, 19-21 km/h
Hinfahrt über Kempen und Geldern und zurück über Wetten, Kerken, Nieukerk und Stenden.
9:00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Alex Mielczarek

Sonntag, 17. Juli **Viersen**

Maas-Schwalm-Nette

Einmal quer durch den Naturpark
85 km, schwer, 22-25 km/h
Eine Tour zu den drei Gewässern, die dem Naturpark den Namen gaben. Bis zur Maas gibt's aber schon den Rothenbach und später noch die Roer, die dann in Roermond(et) – in die Maas. Nördlich Roermond – PAUSE. Schwalmmündung, Swalmen, Brüggen und in Born ist Schluss. mit der Schwalm auf dieser Tour. Ein bisschen Krahnenbachtal, bevor's an die Nette und zur deren „Quelle" westlich von Dülken geht.
10:00 Uhr: Viersen-Dülken, Bahnhof; Norbert Schulte

Sonntag, 17. Juli **Brüggen**

Tour des Monats Juli im Kreis Viersen

40 km, leicht, 15-18 km/h
Die Route wird jeweils etwa einen Monat vor der Tour auf www.grenzenlos-radfahren.de und in der Presse bekanntgegeben.
11:00 Uhr: Brüggen-Bracht, Parkplatz Weizer Platz; Hartmut Genz

Sonntag, 31. Juli **Niederkrüchten**

Wie war's im Zuchthaus...

Museumsbesuch
75 km, mittel, 15-18 km/h
Wir fahren über schöne verkehrsarme Wege zum Gefängnismuseum in Anrath. Weitere Informationen unter www.gefaengismueseum.de.
9:00 Uhr: Niederkrüchten-Elmpt, Rathaus Laurentiusstr. 19; Hartmut Genz

Sonntag, 31. Juli **Krefeld**

Zu den Störchen nach Neersen

Picknicktour
55 km, leicht, 19-21 km/h
In Neersen-Cloerath brütete 2010 zum ersten Mal ein Storchenpaar in den Niers-Auen. Wir hoffen, dass die Störche in diesem Jahr wiederkommen und für weiteren Nachwuchs sorgen. Verpflegung fürs Picknick und ggf. Fernglas mitnehmen.
10:00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Andreas Domanski

Samstag, 6. August **Krefeld**

Eifeltour von Kall nach Aachen

Über Nationalpark Eifel, Urft, Ruhr und hohes Venn nach Aachen
85 km, schwer, 19-21 km/h, bergig
Nach Anfahrt mit der Bahn von Kall an die Urft geht es steil hoch zur Burg Vogelsang (ehemalige Nazi-Ordensburg u. heute Dokumentationszentrum), weiter durch die verlassene Siedlung Wollseifen, weiter durch Monschau (Einkehr) nach Aachen. Zusatzkosten für NRW-Bahnticket.
Anmeldung bis 4.8.2010 erforderlich.
8:15 Uhr: Krefeld, Hbf; Reinhard Hilge

Sonntag, 7. August **Krefeld**

Nach Nettetal zum Bauernhofcafe Alt-Bruch

65 km, mittel, 19-21 km/h
Alt-Bruch ist das ideale Ziel für Freunde großer Kuchenstücke.
10:00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Alex Mielczarek

Sonntag, 7. August **Nettetal**

Tour des Monats August im Kreis Viersen

40 km, leicht, 15-18 km/h
Die Route wird jeweils etwa einen Monat vor der Tour auf www.grenzenlos-radfahren.de und in der Presse bekanntgegeben.
11:00 Uhr: Nettetal-Breyell, Lambertiplatz; Hartmut Genz

Sonntag, 14. August **Krefeld**

Tour des Monats in Krefeld

40 km, leicht, 15-18 km/h
Wir zeigen Ihnen in ihrem Stadtteil fahrradfreundliche Routen abseits der Hauptstraßen. Details werden in der Tagespresse bekannt gegeben.
11:00 Uhr: Krefeld-Oppum, Bahnhof; Andreas Domanski

ZWEIRAD RUNDLAUF
Hans J. Pilger
47799 Krefeld · Philadelphiastraße 155
Tel. 0 21 51 / 2 24 21 · Fax 2 89 26

KREFELD - KREIS VIERSEN

Kontaktdaten der Tourenleiter siehe Seite 27

Sonntag, 21. August **Krefeld**

Heidetour

110 km, sportlich, 22-25 km/h
Auf Äckern blüht selten Heide - also in den Westen. Im ehemaligen Munitionsdepot Brüggen-Bracht gibt's dann Heide - die hoffentlich blüht. In der Wacholderheide (der einzigen am Niederrhein) im Elmpter Schwalmbruch folgt Heide Nummero zwei. Gestärkt dann in Heide Nummer drei, De Meinweg und von da durch heideloses Land zurück nach Krefeld.
9:00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Norbert Schulte

Sonntag, 28. August **Krefeld**

Ins Rotbachtal nach Dinslaken

Der Klassiker für gut Trainierte
115 km, sportlich, 22-25 km/h
Über Moers zur nach Duisburg-Walsum und durch das Rotbachtal bis zum Rhein-Herne-Kanal (Pause u. Einkehr), weiter zur Ruhrmündung. Überquerung des Rheins und Rückfahrt über Friemersheim, Uerdingen nach Krefeld. Bitte trotz Einkehr Verpflegung mitnehmen.
9:00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Josef Meiners

Sonntag, 4. September **Krefeld**

Tour des Monats in Krefeld

40 km, leicht, 15-18 km/h
Wir zeigen Ihnen in ihrem Stadtteil fahrradfreundliche Routen abseits der Hauptstraßen. Details werden in der Tagespresse bekannt gegeben.
11:00 Uhr: Krefeld-Fischeln, Marienplatz; Andreas Domanski

Sonntag, 4. September **Kempen**

Tour des Monats Kreis Viersen

40 km, leicht, 15-18 km/h
Die Route wird jeweils etwa einen Monat vor der Tour auf www.grenzenlos-radfahren.de und in der Presse bekanntgegeben.
11:00 Uhr: Kempen-St.Hubert, Hauptstr. / Breite Str.; Hartmut Genz

Samstag, 10. September **Willich**

Besuch UL-Flugplatzfest in Kerken

Fliegen wie Ikarus
65 km, mittel, 19-21 km/h
Bei gutem Wetter besteht die Möglichkeit, auf eigene Gefahr mitzufliegen. (Siehe auch www.ul-kerken.de.)
9:00 Uhr: Willich-Neersen Schloss; Hartmut Genz

Sonntag, 10 September **Krefeld**

Gebrauchtfahrrad-Markt von privat an privat

10 - 13 Uhr, in Krefeld auf dem Von-der-Leyen-Platz (vor dem Rathaus)

Sonntag, 18. September **Viersen**

Schleusen aufwärts

Auf den Spuren des Nordkanals nach Venlo
65 km, mittel, 19-21 km/h
Rüber über die Süchtelner Höhen, quer durch's nette Nettetal und schon ist Venlo erreicht. Ob Napoleon wohl interessieren würde, dass der von ihm initiierte Nordkanal heute durch den Kreis Kleve führt?
10:00 Uhr: Viersen-Süchteln, Lindenplatz; Norbert Schulte

Sonntag, 25. September **Krefeld**

Rheintour nach Xanten

Auf dem Rheinradweg in die alte Römerstadt Xanten
75 km, mittel, 19-21 km/h
Über den Hülser Berg, Töppersee, Homberg, Orsoy, Rheinberg nach Xanten. Mit der Bahn zurück ü. Rheinhausen nach Krefeld (Zusatzkosten).
9:00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Reinhard Hilge

Sonntag, 9. Oktober **Schwalmtal**

Tour des Monats Oktober im Kreis Viersen

40 km, leicht, 15-18 km/h
Die Route wird jeweils etwa einen Monat vor der Tour auf www.grenzenlos-radfahren.de und in der Presse bekanntgegeben.
11:00 Uhr: Schwalmtal-Waldniel, Marktplatz (Dom); Norbert Schulte

Sonntag, 16. Oktober **Krefeld**

Zur Steprather Mühle nach Walbeck

100 km, schwer, 19-21 km/h
Über Grefrath zu den Krickenbecker Seen, wo wir eine kleine Pause machen. An der der deutsch-niederländischen Grenze entlang nach Walbeck zur Steprather Mühle (Besichtigung und Einkehr).
10:00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Jörg Breuer

Sonntag, 23. Oktober **Krefeld**

Tour des Monats in Krefeld

40 km, leicht, 15-18 km/h
Wir zeigen Ihnen in ihrem Stadtteil fahrradfreundliche Routen abseits der Hauptstraßen. Details werden in der Tagespresse bekannt gegeben. Mietfahrräder am Start verfügbar (Anmeldung auf www.niederrheinrad.de).
11:00 Uhr: Krefeld-Bockum, Garden-Hotel, Schönwasserstr. 12a; Hartmut Genz

Sonntag, 30. Oktober **Krefeld**

Wie war's im Zuchthaus

Zum Gefängnismuseum in Willich-Anrath
50 km, leicht, 15-18 km/h
Wir fahren über schöne verkehrsarme Wege zum Gefängnismuseum in Anrath. Weitere Informationen unter www.gefaengismueseum.de.
10:00 Uhr: Krefeld-Uerdingen, Bahnhof Südeingang; Hartmut Genz

Wer wir sind

Der ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V. ist die Interessenvertretung der Radfahrer im Rhein-Kreis Neuss. Uns gibt es seit 1991 und wir feiern am 17. Juli im Kreishaus in Neuss unser zwanzigjähriges Bestehen. Zurzeit haben wir 1277 Mitglieder in acht aktiven Ortsgruppen.

Wo Sie uns finden

Auf der Erftstraße 12 in Neuss haben wir eine kleine Geschäftsstelle mit Büro und Besprechungsraum. Hier sind Sie immer willkommen, wenn Licht ist. Donnerstag von 17 bis 19 und Samstag von 11 bis 13 Uhr haben wir unsere festen Beratungszeiten. Dann sind wir garantiert für Sie da. Öfter können wir nicht versprechen, denn wir arbeiten ehrenamtlich.

Wen wir suchen

Engagierte Radfahrer mit Kenntnissen in Verkehrsplanung, Tourismus, Computer (Open Source), Navigation, Kartografie, DTP und Internet. Der Lohn sind Geselligkeit und gute Laune. Und ganz viele Mitglieder und Fördermitglieder, die uns finanziell unterstützen.

Unsere Geschäftsstelle auf der Erftstraße 12 in Neuss

Kontakt

- Anschrift: Erftstraße 12, 41460 Neuss
- Geöffnet: Do 17-19, Sa 11-13 Uhr
- Telefon: 02131 7393646
- Telefax: 02131 7393645
- Mail: kontakt@adfc-kreis-neuss.de
- Internet: www.adfc-kreis-neuss.de

Vor Ort

- Dormagen: Wilfried Nöller
  Tel. 02133 61634
- Grevenbroich: Heiko Fiegl
  Tel. 02182 18814
- Jüchen: Evelyn Geisler
  Tel. 02182 855130
- Kaarst: Horst Luhmer
  Tel. 02131 1516638
- Korschenbroich: Heinz-Josef Dackweiler
  Tel. 02161 670547
- Meerbusch: Peter Koenders
  Tel. 02159 6288
- Neuss: Christoph Blaschke
  Tel. 02131 461968
- Rommerskirchen: Jupp Kirberg
  Tel. 02182 690191

Unsere Fördermitglieder

Ziemens Zweiradcenter, Oststr. 9, 41352 Korschenbroich, Tel. 02161 672625.

Mitgliederversammlung im Caritashaus International

Wahlen und eine Umbenennung standen auf der Versammlung des ADFC Kreisverband Neuss am 9. April an. Wegen der verkehrsgünstigen Lage fand die Veranstaltung im Caritashaus nahe dem Neusser Hauptbahnhof statt. Dr. Reinhold Uebbing und Dr. Heribert Adamsky (beide Neuss) als erster und zweiter Vorsitzender sowie Hans-Joachim Engelbrecht (Korschenbroich) als Schatzmeister und Jobst Böse (Grevenbroich) als Beisitzer wurden im Amt bestätigt. Hans-Gerd Leijser (Korschenbroich) und Hans Koenen (Kaarst) stellten sich als Beisitzer nicht mehr zur Wahl, Sie wurden mit Dank und einem kleinen Präsent für ihre langjährige Mitarbeit in den Unruhestand verabschiedet, in welchem sie dem ADFC als aktive Mitglieder weiter zur Verfügung stehen werden. Wilfried Nöller (Dormagen) wurde als Beisitzer neu gewählt. Auf Vorschlag des Vorstands wurde beschlossen, dass der Verein sich zukünftig ADFC Rhein-Kreis Neuss statt ADFC Kreisverband Neuss nennt. (ha)

Fahrradkorso zur Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Mit einem hochkarätig besetzten Fahrradkorso von der Neusser Radstation zur AOK wurde am 6. Juni die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ eröffnet. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke gab die Prognose ab: „Wir werden im Straßenverkehr unsere Mobilität wieder stärker aufs Fahrrad ausrichten müssen. Das Auto wird sicherlich auf Dauer etwas an Bedeutung verlieren.“ Wie viel das Fahrrad schon an Bedeutung gewonnen hat, war auch an der Beteiligung aus Politik, Wirtschaft und Verbänden zu erkennen: Neben der AOK-Regionaldirektorin Marion Schröder und Dr. Reinhold Uebbing (ADFC) als Veranstalter waren auch vor Ort: Dieter Welsink (Medicoreha), Georg B. Ficke (IHK Rheinland), Nicolas March (Technik-Dezernent beim Rhein-Kreis), Dirk Bongards (Stadtverordneter und Vorsitzender Unterausschuss Radverkehr in Neuss), Paul Neukirchen (Kreishandwerkerschaft), Jürgen Scheer und Christiane Wolters (Stadtwerke Neuss). Reinhard Döring (Geschäftsführer Caritas Rhein-Kreis Neuss) gab den Teinehmern gute Wünsche auf den Weg, aber auch die Warnung, dass der Betrieb der Radstation als Service-Zentrum für Pendler aufgrund der Berliner Sparbeschlüsse bei der Arbeitsförderung gefährdet ist. Bei der anschließenden Diskussionsrunde in den Räumen der AOK stand die Elektromobilität im Zentrum des Interesses. (ha)

17. Juli: ADFC Rhein-Kreis Neuss wird 20 und feiert

Am 17. Juli feiert der ADFC Rhein-Kreis Neuss mit einem Festakt unter der Schirmherrschaft von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke von 11 bis 15 Uhr im Kreishaus auf der Oberstraße 91 in Neuss sein 20-jähriges Bestehen. Der Kreisverband und die Ortsgruppen präsentieren in einer Ausstellung (offen bis 22. 7.) und in einer Festschrift sich und ihre Ideen für die Zukunft. Viele Freunde und Förderer des ADFC aus Politik, Wirtschaft und Verbänden haben ihre Teilnahme zugesagt. Ein buntes Programm von der Pedelec-Probefahrt bis zur Kunst am Rad rundet die Veranstaltung ab. Gäste sind gerne gesehen – eine gute Gelegenheit, den ADFC kennen zu lernen! (ha)

kleeblatt.
bioladen
Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum
T 02131 274 538
F 02131 271 865

Dormagens Radstation wird hell

Transparente Bauweise und hohe soziale Sicherheit werden die neue Dormagener Radstation auszeichnen, über die wir im Frühjahrsheft erstmals berichtet hatten.

Zeichnung: nps tchoban voß

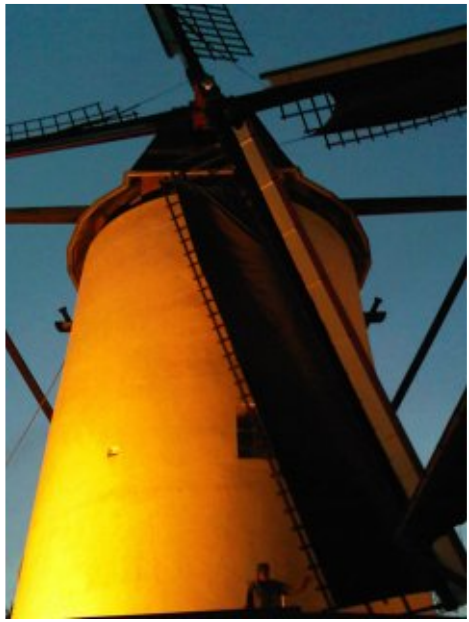
Wir befragten den Dormagener Fahrradbeauftragten Peter Tümmers zum Fortschritt des Projekts und erfuhren weitere Einzelheiten. Das Gebäude wird zwei Ebenen haben, die dank einer schrägen Außenrampe beide ebenerdigen Zugang bekommen. Mit seiner Lage zwischen den beiden Unterführungen am östlichen Gleis fügt es sich ideal in die vorhandene Verkehrsinfrastruktur ein. Die Radstation wird 354 Fahrrad-Stellplätze haben, die Hälfte davon wird durch ein elektronisches Zugangssystem den Dauerkunden rund um die Uhr zugänglich gemacht. Das Projekt liegt gut im Zeitplan. Der Zuschussantrag ist gestellt, mit der Caritas laufen bereits die Verhandlungen über das Betreiberkonzept. Alle Beteiligten haben die feste Absicht, dieses wichtige Projekt trotz der momentan widrigen Umstände erfolgreich zu starten, ein Vertragsabschluss im Herbst wird angestrebt. Wenn alles weiter nach Plan läuft, kann Anfang 2012 mit dem Bau begonnen werden. Die Dormagener Radfahrer freuen sich drauf. (ha)

Kaarster Kunst- und Denkmalroute

Ein sechzackiger blauer Stern leitet Radfahrer zu Kaarster Sehenswürdigkeiten. Die ADFC-Ortsgruppe war maßgeblich an der Konzeption des Rundkurses beteiligt.

Seit unsere Städte ihre Radwege als Merkmal für Tourismus- und Wohnqualität entdeckt haben, blühen überall lokale Rundrouten auf – so auch jetzt in Kaarst. Überall im Stadtgebiet findet man an den bekannten Radverkehrs-Wegweisern das charakteristische blaue Signet der neuen Kultur- und Denkmalroute. Dazu hat die Stadt eine 32-seitige Broschüre herausgegeben, die alle Sehenswürdigkeiten erläutert.

Der ADFC unterstützt die Einrichtung solcher Rundrouten. Sie ziehen nicht nur Touristen an, sondern laden auch die Bürger der eigenen Stadt ein, ihren Wohnort mit dem Rad neu zu entdecken. (ha)



Die Braunsmühle gehört neben dem Tuppenhof und der alten romanischen Kirche zu den Hauptattraktionen auf der Kaarster Denkmalroute. (Foto: ADFC)

Tipp

Am 11. September ist Tag des Offenen Denkmals. Dann lädt der Kaarster ADFC zu einer Tour über die Denkmalroute ein.

Radwegkarte für Rommerskirchen

Passend zum Sommerbeginn hat die Gemeinde Rommerskirchen eine Radwegekarte herausgegeben. Sie wendet sich an Freizeit- wie Alltagsradler.

Zusammengefaltet ist die Karte nur 10x18 cm klein und passt bequem in die Jackentasche. Mit wenigen Handgriffen faltet man sie auf und hat dann auf handlichen 70x70 Zentimetern das Wegenetz der Gemeinde Rommerskirchen nebst angrenzenden Vororten von Dormagen, Neuss und Grevenbroich vor sich. Im Maßstab 1:20000 zeigt die Karte alle Details eines Stadtplans und bleibt angesichts der ländlichen Rommerskirchener Siedlungsstruktur doch augenfreundlich. In Zeiten der Online-Navigation auf Telefonen hat die Karte damit einige interessante Pluspunkte für sich.

Information

- kostenlos erhältlich im Rommerskirchener Bürgerbüro auf der Bahnstraße
- mit örtlichen Rundrouten des ADFC

Zur Karte gehören ein Straßenverzeichnis, Serviceinformationen und eine Signatur, die dem bewährten Standard des alten Düsseldorfer und des neuen Dormagener Fahrradstadtplans folgt: Ein- und Zweirichtungs-Radwege als dünne und dicke rote Linien, empfohlene Alltagsrouten in hellrot und touristische Routen grün punktiert mit den jeweiligen Symbolen dazu. Neben den überregionalen Themenrouten sind hier besonders die drei Rundrouten zu nennen, die Ingo Nehring vom ADFC entwickelt hat. Eine davon ist sogar für Inliner geeignet. Übrigens: Die vielen Service- und Bike&Ride-Symbole auf der Karte am Rommerskirchener Bahnhof lassen erahnen: Hier tut sich auch was für die Pendler! Norbert Wrobel, Fahrradbeauftragter der Gemeinde, plant als nächstes die Einrichtung einer Servicestation für Radfahrer. Wir sind gespannt.

Schläuche statt Fluppen

Den ersten Neusser Fahrradschlauch-Automaten hat Arno Gummich vor seinem Fahrradladen in Grimlinghausen aufgestellt. Kunden und durchfahrende Wochenendtouristen freut's.

Seit Anfang Mai können Radfahrer vor Arnos Bikestore an der Kölner Straße 444 auch außerhalb der Geschäftszeiten Ersatz-Schläuche kaufen. Einfach Münzen einwerfen, passende Größe und Ventil wählen, Fach öffnen und Schlauch entnehmen. Die Fächer sind mit gängigen Schlauchsorten für MTBs, Tourenräder und Rennräder bestückt, auch verschiedene Ventilsorten sind dabei.

Zigarettenautomaten recycelt

Das Angebot ist so praktisch, dass man sich fragt, warum nicht früher schon mehr Leute darauf gekommen sind. Arno nennt einen Grund, der einleuchtet: Die Geräte sind zu teuer für den relativ geringen Umsatz, der sich damit machen lässt. Es sei denn, man bekommt sie gebraucht zu einem günstigen Preis. Vor einigen Jahren mussten die Betreiber von Zigarettenautomaten ihre Geräte aus Jugendschutzgründen auf Bezahlung mit EC-Karte umstellen. Bei vielen Modellen war eine solches Umrüstung aber nicht möglich oder zu teuer. Dadurch entstand ein Markt für preisgünstige gebrauchte Verkaufsautomaten – eine wichtige Voraussetzung für den Schlauchomat-Service war nun erfüllt. Der Reifenhersteller Schwalbe kaufte solche Geräte auf, baute sie für die Bestückung mit Fahrradschläuchen um und bietet nun seinen Kunden Hilfe bei der Aufstellung an. Das ist zwar nur ein kleines Zusatzgeschäft, aber ein lohnendes. Denn es ist auch gut fürs Image. Obwohl Arnos Schlauchomat erst seit Mai vor dem Haus steht und noch nicht allzu weit bekannt ist, werden an den Wochenenden regelmäßig drei bis vier Schläuche gezogen. Das Stück zu 7,50 Euro. Passende Münzen sollte man also schon haben. Wenn nicht - der Grieche nebenan kann wechseln.

Kommentar: Mehr Schlauchomaten!

Wen am Wochenende oder abends eine Reifenpanne kalt erwischt, der ist nach landläufiger Meinung selber Schuld. Ein ordentlicher Radfahrer hat ja immer einen Ersatzschlauch dabei. Hand aufs Herz: Sie etwa? Genau. Ich auch nicht. Kleines Werkzeug und Pumpe ja, aber Ersatzschlauch nur, wenn ich mit dem Rennrad über Land fahre oder eine ADFC-Tour führe. Deshalb hoffe ich, dass es in der Stadt bald überall Schlauchomaten gibt! An jeden Fahrradladen, Radstation, Büdchen, ja sogar ans Rathaus gehört ein Schlauchomat. Letzteres aus politischen Gründen, wie Sie sich sicher schon gedacht haben. Und außerdem: Die Dinger hingen früher schon mal an jeder zweiten Hausecke. Als Zigarettenautomaten. Jetzt werden sie zu Schlauchomaten umgeschmiedet. Wie Schwerter zu Pflugscharen. Na prima, geht doch! Eine Bitte noch an Arno. Tu in eins von den Fächern 20-Zoll-Schläuche. Auch Falt- und Liegeradfahrer wollen ein gutes Leben.

Heribert Adamsky

Geführte Touren

Auf den folgenden Seiten finden Sie Touren der Ortsgruppen Dormagen, Grevenbroich, Jüchen, Kaarst, Meerbusch und Neuss von Juli bis September.

Die Angaben sind ohne Gewähr. Eventuelle Terminänderungen bitten wir Sie, unseren Internetseiten unter der Adresse www.adfc-kreis-neuss.de/touren und der Tagespresse zu entnehmen. Touren der Ortsgruppe Korschenbroich und eine vollständige Liste aller Grevenbroicher Touren finden Sie im Netz unter www.adfc-korschenbroich.de und www.adfc-grevenbroich.de. In der Ortsgruppe Rommerskirchen bietet Norbert Wrobel jeden Sonntag um halb zehn eine Rennradrunde von Butzheim über die Halden an. Info: 02183 81125.

Beachten Sie bitte die Grundregeln für geführte ADFC-Touren, die unsere Nachbarn vom Kreisverband Krefeld - Viersen auf Seite 26 beschrieben haben. Damit fahren Sie auch bei uns immer richtig! (Teilnahmeentgelte können abweichen)

Monatliche Treffen der Ortsgruppen

Gäste herzlich willkommen! Diese geselligen Zusammenkünfte sind eine gute Gelegenheit, den ADFC kennen zu lernen.

Dormagen: Letzter Donnerstag um 19 Uhr im Haus Niederfeld

Grevenbroich: Dritter Donnerstag um 19 Uhr im Auerbachhaus, Stadtparkinsel

Kaarst: Erster Mittwoch um 20 Uhr im Sportbistro, Pestalozzistraße

Meerbusch: Nach Verabredung (Tel. 02159 6288)

Neuss: Zweiter Mittwoch um 20 Uhr in der Geschäftsstelle, Erftstraße

Feierabendtouren

Wie alle ADFC-Touren stehen die Feierabendtouren jedem offen. Nicht-Mitglieder zahlen einen kleinen Obolus.

Grevenbroich

leicht, 15-17 km/h

Jeder kann ohne Anmeldung mitfahren. Meist kehren wir gegen Ende der Tour noch irgendwo ein.

Termine: Dienstags 18 Uhr
Start: Grevenbroich, Radstation

Jüchen

Fahrt ins Blaue in der näheren Umgebung. Länge im Ermessen der MitfahrerInnen

Termine: Freitags 18 Uhr
Start: Jüchen Markt

Korschenbroich

Mittwochstouren sind im allgemeinen als Fitnesstour gedacht. Gestartet wird bei Bedarf in bis zu drei Gruppen: gemütliche Einsteigertour (12-15 km/h), bewährte Fitnesstour (18-20 km/h), schnelle Fitnesstour

Termine: Mittwochs 19 Uhr
Start: Kleinenbroich Kirmesplatz

Meerbusch

20 km

Abendrunde bei gutem Wetter

Termine: Donnerstags 18 Uhr
Start: Maibaum Strümp

Neuss

15-30 km, leicht

Für alle, die am Abend kurz mal mit dem Rad rausfahren möchten. Neubürger können dabei ihre Stadt kennenlernen. Wer schon länger in Neuss lebt, kann Insider-Tipps zum Radfahren in der Stadt weitergeben.

Termine: Mittwochs 18 Uhr
Start: Neuss Rathaus

Tourenleiter

Abella, Susanne
02181 42196

Adamsky, Heribert
0163 230 3368, h.adamsky@adfc-neuss.de

Bachmann, Ingrid
02131 2017727

Bludau, Oswald
02131 545601

Busse, Andreas
02131 3147643, abusse@arcor.de

Dörr, Wolfgang
02133 262997

Duester, Beate
0208 408057, beate.duester@kaarst.de

Eichhorst, Uli
02159 4680

Fiegl, Heiko
02182 18814

Friedrich, Eckhard
02182 3455

Geisler, Gerhard
02182 855130

Hens, Walter
02131 766325, walter.hens@web.de

Kirchholtes, Heinz & Angelika
02159 80355

Koch, Klaus
02133 46529

Koch-Nachtigall, Dieter & Marianne
02159 6497

Koenders, Peter
02159 6288, peter.koenders@adfc-neuss.de

Koenen, Hans
02131 667848, hanskoenen@gmx.de

Krings, Detlef
0171 2601652, detlef.krings@t-online.de

Krupp, Hans
02165 170123

Küchler, Hans-Georg
0211 6182788, h-g.kuechler@gmx.net

Luhmer, Horst
02131 602350, h.luhmer@adfc-neuss.de

Maier-Purk, Christel
02131 660841, maier-purk@t-online.de

Müller, Petra
02182 17381

Alles ums Rad...
Arno's
Bikestore
für Race und Fun!
Ihr Spezialist wenn es um´s Fahrrad geht!
Ob Cruiser, City, MTB, Rennrad, Trekking, BMX oder ihr eigenes Rad !
Arno's Bikestore · Inh. Arno Gummich · Kölner Str. 444 · 41468 Neuss
Tel: 02131 - 29 11 218 · Fax: 02131 - 29 13 811 · info@arnos-bikestore.de · www.arnos-bikestore.de

RHEIN-KREIS NEUSS

Nied, Hans-Gerd
02150 700435

Nöller, Wilfried
01233 61634, 0152 26571612

Rohr, Edith
02131 463812

Schaack, Marlies
02133 92356, 0163 6687472

Schaack, Rolf
02133 92356, 0163 6687473

Schüller, Manfred
0162 549282

Schumacher, Dieter
0175 4155965, didischu@web.de

Sels, Peter
02131 80002, p.sels@t-online.de

Toups, Hermann
02132 72324, herm.toups@web.de

Uebbing, Reinhold
0177 8897752

Underberg, Carl-Wilhelm & Barbara
0172 2044721

verschiedene (Jüchen)
info@adfc-juechen.de

Veuskens, Karl-Heinz
02131 1760142

Voß-Goldstein, Christel
Christel.Voss-Goldstein@gmx.de

Wilbertz, Harald
0179 1158121

Sonntag, 3. Juli **Kaarst**

Bergexpress

60 km, sportlich

Rennradtour zur Vollrather Höhe.

09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, Walter Hens

Sonntag, 3. Juli **Rhein-Kreis**

20. Niederrheinischer Radwandertag

leicht bis mittel

Ein Routennetz mit 65 vom ADFC markierten Teilstrecken von je 30 bis 70 km Länge zwischen Rhein und Maas, von Emmerich bis Roermond und von Wesel bis Heinsberg steht jedem offen. Startpunkte und Stempelstellen im Rhein-Kreis: Dormagen Knechtsteden, Grevenbroich Markt, Jüchen Jakobsweg/Buschgasse, Kaarst-Vorst Tuppenhof, Korschenbroich-Kleinenbroich Sebastianusstraße, Meerbusch-Büderich Rathaus, Neuss Rosengarten, Rommerskirchen-Sinsteden Landwirtschaftsmuseum. Wer mindestens drei Stempel erradelt, nimmt an einer Verlosung teil. Besonderheiten in Neuss und Kaarst: Kleine Rundrouten für Familien mit Kindern.

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag, 9. Juli **Kaarst**

Schloss Augustusburg bei Brühl

80 km, mittel

Erftaufwärts zum UNESCO-Weltkulturerbe des Kurfürsten Clemens August. Mit Einkehr und Bahn-Rückfahrt.

08.30 Uhr, Kaarst Rathaus, Christl Maier-Purk

Samstag, 9. Juli **Dormagen**

Brückentour

65 km, leicht

Über Leverkusener und Fleher Brücke

10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rath., Wolfgang Dörr

Samstag, 9. Juli **Jüchen**

Tour de Jüchen

50 km, leicht

Jüchen und Umgebung entdecken

11.00 Uhr, Jüchen Markt, Gerhard Geisler

Samstag, 9. Juli **Meerbusch**

Alte Schule Friemersheim

30 km, leicht

Mit Führung und Kaffeepause nebenan

13.00 Uhr, Maibaum Strümp, Heinz und Angelika Kirchholtes

Sonntag, 10. Juli **Neuss**

Gillbach-Tour

40 km, leicht

Eine landschaftliche reizvolle Tour im Neusser Süden

13.00 Uhr, Neuss Sparda-Bank, Reinhold Uebbing

Sonntag, 10. Juli **Kaarst / Neuss**

Zum Bauerncafé Gut Papendelle bei Erkrath

50 km, leicht

Kaffeetrinken auf dem 500 Jahre alten Hof im idyllischen Rotthäuser Bachtal zwischen Erkrath und Gerresheim. www.gut-papendelle.de

09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, Heribert Adamsky

10.15 Uhr, Neuss Rathaus

Samstag, 16. Juli **Kaarst / Neuss**

Schloss Burg

110 km, sportlich

Sportlich flotte Tour ins Bergische Land mit vielen Sehenswürdigkeiten, mit Einkehr und Besichtigung. Zurück über die Sengbachtalsperre, Witzhelden und Reusrath, dann über Baumberg und Urdenbach am Rhein entlang.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Peter Sels

10.00 Uhr, Neuss Rathaus

RHEIN-KREIS NEUSS

Sonntag, 17. Juli **Rhein-Kreis**

20 Jahre Kreisverband Neuss

Der ADFC Rhein-Kreis Neuss feiert sein 20-jähriges Bestehen und lädt dazu ins Kreishaus ein. Schirmherr der Feier ist Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, zahlreiche prominente Gäste haben sich angesagt. Einige Ortsgruppen bieten Touren zum Ereignis an (Jüchen Markt 9 Uhr, Dormagen hist. Rathaus 9.30 Uhr)
11.00 bis 15.00 Uhr, Neuss Kreishaus

Samstag, 23. Juli **Neuss**

Sanfte Hügel rund um Jüchen

55 km, mittel
Genuss-Tour über die Dörfer, mit Einkehr. Unterwegs Abstecher zur Raketenstation und zum Aussichtspunkt am Tagebau.
10.00, Neuss Rathaus, Andreas Busse

Samstag, 23. Juli **Kaarst**

Zu den Seen um Roermond

60 km, leicht
Anfahrt mit PKW bis zur Maas. Über Thorn und durch die Heide westlich Roermond. Mit Einkehr.
09.00 Uhr, Parkplatz Pestalozzistraße, Hans Koenen

Sonntag, 24. Juli **Jüchen**

Zwischen Landtag und Liegewiese

40 bis 80 km, leicht
Ein Ausflug nach Düsseldorf. Teilanfahrt in Fahrgemeinschaften mit PKW möglich, bitte beim Tourenleiter erfragen.
nach Verabredung, Gerhard Geisler

Sonntag, 24. Juli **Grevenbroich**

Tagestour nach Viersen

74 km, leicht
Über Schloss Neersen und entlang der Niers, Besuch des Skulpturenparks. Zugrückfahrt ist möglich
10.00 Uhr, Grevenbroich Markt, Eckhard Friedrich

Sonntag, 24. Juli **Kaarst**

Kaffee und Kuchen im Nikolauskloster

30 km, leicht
Gemütliche Sonntagnachmittagstour, Einkehr mit Kaffee und Kuchen wie bei Muttern.
14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Ingrid Bachmann

Samstag, 30. Juli **Dormagen**

Fahrt ins Blaue

50 km, mittel
Wo es hin geht? Lasst euch überraschen!
10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rath., Wilfried Nöller

Samstag, 30. Juli **Kaarst**

Niederbergische Wälder

80 km, mittel
Über sanfte Hügel zwischen Lintorf, Ratingen und Hösel. Mit Fährfahrt bei Kaiserswerth
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Karl-Heinz Veuskens

Sonntag, 31. Juli **Meerbusch**

Duisburger Seenplatte

60 km, leicht

Bei gutem Wetter mit Schwimmpause am Badesee. Einkehr in Wedau, Rückweg über Schloss Kalkum.

09.00 Uhr, Gutshof Haus Meer, Peter Koenders

Sonntag, 31. Juli **Dormagen**

Gefängnismuseum

90 km, schwer

Mit Besuch im Anrather „Pott". Die Rückfahrt kann mit Bahn abgekürzt werden.

09.00 Uhr, Dorm., Hist. Rath., Klaus Koch

Sonntag, 31. Juli **Neuss**

Neusser Zweibrückentour

25 km, leicht

Deichwege und Naturschutzgebiete zwischen Grimlinghausen und Volmerswerth. Bei Bedarf mit Einkehr.

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, Edith Rohr

Donnerstag, 4. August **Kaarst**

Rievkooke em Försterhuus

32 km, leicht

Düsseldorfer Reibekuchen rheinische Art mit Rübenkraut oder Prätsch – wer kann dem widerstehen?

17.30 Uhr, Kaarst Rathaus, Hermann Toups

Sonntag, 7. August **Neuss**

Schön am Rhein nach Lank

45 km, leicht

Zwischen großstädtisdchem Hafengebiet und postkartenschönem Rheinpanorama. Mit Einkehr

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, Marlies Schaack

RHEIN-KREIS NEUSS

Sonntag, 7. August **Jüchen**

Im Schatten des Quirinus

50 km, leicht

Eine Tour rund um Neuss, eine der ältesten Städte Deutschlands, auf ruhigen Feldwegen, durch kleine Sträßchen und Parks und an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei.

10.00 Uhr, Jüchen Markt, Susanne Abella, Harald Wilbertz

Sonntag, 7. August **Dormagen**

Zur Wassermühle nach Gustorf

60 km, mittel

Warst Du schon da? Nein? Dann fahr mit!

10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rath., Manfred Schüller

An- und Verkauf von gebrauchten Rädern und neue Räder

Jürgens Zweirad Shop

Alles Rund um's Rad

Further Str. 100
41462 Neuss

Tel. 0 21 31 / 151 16 71
Fax 0 21 31 / 151 29 86

Montag bis Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr

Alles Rund um's Rad

Jürgens Zweirad Shop

Wir reparieren alle Räder

Sonntag, 7. August **Kaarst**

Kaffeefahrt zur Braunsmühle

15 km, leicht

Eventuell sind sogar die Windmühlenflügel bespannt und die Flügel drehen sich, wie es romantischer nicht sein kann.

14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Ingrid Bachmann

Samstag, 13. August **Dormagen**

Maare-Mosel-Radweg

55 km, leicht

Wir fahren eine alte Eisenbahntrasse von Daun bis an die Mosel. Von dort geht es weiter nach Bernkastel-Kues. Der Taransport bis Daun und von Bernkastel-Kues erfolgt mit Pedalotours.

Anmeldung erforderlich, Rolf Schaack

Sa-So, 13.-14. August **Jüchen**

Das Blaue Band entlang

140 km, leicht

In zwei Tagen auf Napoleons Spuren der Fietsallee am Nordkanal folgend, von Neuss bis Nederweert. www.nordkanal.net. Anmeldung erforderlich!

Jüchen Markt, Gerhard Geisler

Kreuz Apotheke

Regine Reibel
Lindenplatz 4
41564 Kaarst
Tel.+Fax 02131/64745

Samstag, 13. August **Kaarst**

Zu Kaffee und Kuchen ins Schwarzbachtal

71 km, leicht

Über die Flughafenbrücke nach Ratingen ins Schwarzbachtal. Dort Einkehr und zurück über den Düsseldorfer Nordpark

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Hermann Toups

Sonntag, 14. August **Meerbusch**

Schloss Rheydt und Brauhaus Bolten

60 km, leicht

09.00 Uhr, Gutshof Haus Meer, Uli Eichhorst

Sonntag, 14. August **Kaarst**

Zum Blauen See nach Ratingen

60 km, mittel

Tief und geheimnisvoll liegt der Blaue See in Ratingen. Winnetou und Old Shatterhand nannten ihn den Silbersee. Wir fahren über Kaiserswerth und Tiefenbroich. Mit Einkehr und Pause.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Karl-Heinz Veuskens

Sonntag, 14. August **Neuss**

Petruskapelle und Alt-Kaster

55 km, mittel

Die Geschichte eines Kirchleins auf der Könighovener Höhe. Landschaftlich eindrucksvolle Tour zwischen Erft und rekultivierter Braunkohlengrube, mit Einkehr in Alt-Kaster

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, Heribert Adamsky

Dienstag, 16. August **Meerbusch**

In vino veritas

30 km, leicht

Via Kaarster See zum Willicher Weintempel, zurück über Osterath.

14.00 Uhr, Maibaum Strümp, Heinz und Angelika Kirchholtes

Freitag, 19. August **Dormagen**

Zur Senfmühle nach Erkelenz

70 km, mittel

Deutschlands größte Senfmühle erbaut um 1900. Wir starten am Bahnhof Dormagen in Richtung Neuss. Achtung, mit Bahnfahrt. Daher Ameldung beim Tourenleiter erforderlich.

Manfred Schüller

Inhaberin: Susann Losseff

RESTAURANT & HOTEL
SPORTFORUM KAARST-BÜTTGEN

„Es gibt keine aufrichtigere Liebe, als die zum ESSEN."

Zitat: G. B. Shaw

Speisen nach Karte | **Tagesangebote** | 3-bis 5-Gänge-**Menues**
Hausgeräucherte Spezialitäten | Buffets **aller Art** | Hotel
Sonntagsbuffets & Frühstücksbuffets (Reservierung erforderlich)

Festlichkeiten bis 120 Sitzplätze | **Tagungsräume** für Seminare
Cateringservice bis 300 Personen | Beerdigungskaffee

Olympiastraße 5 · 41564 Kaarst-Büttgen · Tel (02131) 369 49 89 · info@spofo.eu · www.spofo.eu

RHEIN-KREIS NEUSS

Samstag, 20. August **Kaarst**

Am Ufer der Wupper

80 km, mittel

Von Wuppertal längs der Wupper, vorbei an Münstener Brücke, Schloss Burg und Rüdenstein via Landenfeld nach Zons und über Neuss zurück.

08.30 Uhr, Kaarst Rathaus, Hans Koenen

Samstag, 20. August **Neuss**

Himmelgeister Rheinbogen und Landschaftspark

40 km, leicht

Ein floraler Ausflug in den Düsseldorfer Süden. Über den Itterdamm geht es zum Botanischen Garten und zum Südpark, der sich in Volksgarten, „Vor dem Deich" und „In den Gärten" aufteilt. Mit Einkehr.

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, Detlef Krings

Sonntag, 21. August **Neuss**

Herrenhäuser in Vorst bei Tönisvorst

75 km, mittel

Über die Lauvenburg und durch ländliche Vororte Krefelds fahren wir über St. Tönis, vorbei an der Streuff-Mühle nach Vorst. Über das Stadtgebiet verteilt schauen wir uns Herrenhäuser an, deren Geschichte bis ins 16. Jahrhundert zurück reicht,

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, Detlef Krings

Sonntag, 21. August **Dormagen**

Nordkanal-Tour

75 km, mittel

Der Klassiker, von Venlo nach Neuss und Dormagen. Anmeldung erforderlich.

Rolf Schaack

Sonntag, 21. August **Jüchen**

Rund um Korschenbroich

40 km, leicht

Zu Gast bei Rittern und Kurfürsten. Wir fahren durch typisch niederrheinische Landschaft mit vielen kleinen Ortschaften und weiten Feldern.

13.30 Uhr, Jüchen Markt, Hans Krupp

Sonntag, 21. August **Grevenbroich**

Zum Schloss Wickrath

45 km, leicht

Das Herrenhaus Wickrath und die restaurierten Vorburgen sind ein beeindruckendes Ziel. Einkehr ist geplant

14.00 Uhr, Grevenbroich Markt, Petra Müller

• Die Geschichte • Die Veranstaltungen • Die Zukunft

MUSEUM LEBT!

TUPPENHOF

MUSEUM UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR BÄUERLICHE GESCHICHTE UND KULTUR

Der **Tuppenhof** in Kaarst-Vorst ist als **das Museum der Stadt Kaarst** Paradebeispiel für eine historische **rheinische Hofanlage am Original-Standort.** Als museale Begegnungsstätte bietet der Tuppenhof ständig wechselnde Veranstaltungen und Ausstellungen, wissenswerte Vorträge sowie Klassik-, Jazz- und Folkmusik . Besuchen Sie das beliebte Ziel für Radtouren, informieren Sie sich vorab im Internet oder fordern Sie das ausführliche Jahresprogramm an.

Rottes 27 • 41 564 Kaarst-Vorst • Tel.: 02131 51 14 27 • www.tuppenhof.de

Mittwoch, 24. August **Dormagen**

Zum Mittagstisch beim Sünner

70 km, mittel

Nach Köln-Kalk. Wir sehen Schauplätze des Tatort-Krimis, die Aufnahmestudios der Anrheiner und mit Glück die Fußballer von Bayer Lerverkusen beim Straftraining.

10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rathaus, Rolf Schaack

Samstag, 27. August **Kaarst**

Durch niederrheinische Städtchen in die Maasdünen

80 km, mittel

Durch das Nierstal über Wachtendonk und Straelen nach Walbeck und in die Maasdünen, ein herrliches Naturschutzgebietz. Zurück von Weeze aus mit der Bahn.

08.30 Uhr, Kaarst Rathaus, Christl Maier-Purk

Samstag, 27. August **Dormagen**

Im rechtsrheinischen Grüngürtel

70 km, mittel

Die Schääl Sick hat auch ihre Schönheiten.

09.30 Uhr, Dorm., Hist. Rath., Manfred Schüller

Samstag, 27. August **Neuss**

Zum tiefsten Punkt von Köln

70 km, leicht

Ausflug über die Dörfer des Neusser Südens durch des größte Waldgebiet des Kreises in das Naturschutzgebiet Worringer Bruch, eine Auenlandschaft im Norden Kölns. Einkehr ist vorgesehen. Zurück am Rhein entlang über Zons und durch den Grind.

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, Detlef Krings

RHEIN-KREIS NEUSS

Sonntag, 28. August **Meerbusch**

Schlössertour

50 km, leicht

09.00 Uhr, Gutshof Haus Meer, Carl-Wilhelm und Barbara Underberg

Sonntag, 28. August **Jüchen**

Zwischen Kohle und Natur

44 km, leicht

Mit PKW-Anfahrt in Fahrgemeinschaften (10.30 Uhr Haus Katz) oder, 35 Kilometer länger, ganz mit dem Rad (9 Uhr Jüchen Markt). Kaster, Wasserburgenroute, Tagebau Bergheim, Kraftwerk Nieder-außem, Rosengart-Automuseum, Kaster.

Harald Wilbertz

Samstag, 3. September **Dormagen**

Venlo-Roermond-Venlo

75 km, mittel

Reizvolle Tour an der Maas. Anreise mit PKW oder Bustransfer mit Pedalotrans.

Anmeldung erforderlich. Rolf Schaack

Samstag, 3. September **Kaarst**

Römisches Badehaus in Zülpich

140 km, mittel

Mit Führung durch das erst in den 30er Jahren entdeckte römische Badehauses, eine der besterhaltenen Römerthermen nördlich der Alpen. Mit Einkehr, Bahnrückfahrt möglich.

08.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Astrid Werle

Sonntag, 4. September **Jüchen**

Klöster und Schlösser

60 km, leicht

Sightseeing durch den Rhein Kreis-Neuss. Verzaubert wirkende Schlösser, alte Klöster und tolle Sehenswürdigkeiten, kleine romantische Ortschaften, Wälder und Feldwege mit weitreichenden Ausblicken auf wundervolle Landschaften.

10.00 Uhr, Jüchen Markt, Gerhard Geisler

Sonntag, 4. September **Kaarst**

Kaffeefahrt nach Liedberg

30 km, leicht

Gemütliche Tour über Kleinenbroich und Pesch. Einkehr bei Kaffee und Kuchen.

14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Ingrid Bachmann

Samstag, 10. September **Neuss**

Tour de Ruhr mal anders

80 km, mittel

Landschaftlich sehr reizvolle Tour auf historischen Bahntrassen. Über die Kohlentrasse nach Hattingen und zum Baldeney-See, anschließend au fder Niederbergbahntrasse nach Wuppertal-Vohwinkel. Rückfahrt mit der Bahn.

09.00 Uhr, Neuss Hbf Radstation, Dieter Schumacher

Samstag, 10. September **Kaarst**

Café Liebevoll

60 km, leicht

Über Büderich und Kaiserswerth ins Angertal zum liebevollen Cafe an der Auermühle.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Hans-Georg Küchler

Sonntag, 11. September **Kaarst**

Durch die Bergischen Berge

130 km, sportlich

Sportlich-flott durchs Bergische Land: Meerbusch, Ratingen, Mettmann, Sambatrasse, Korkenziehertrasse. Einige kräftige Steigungen.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Horst Luhmer

Sonntag, 11. September **Meerbusch**

Zollfeste Zons

55 km, leicht

Ausflug in das mittelalterliche Bilderbuch-Städtchen am Rhein.

09.00 Uhr, Gutshof Haus Meer, Dieter und Marianne Koch-Nachtigall

Sonntag, 11. September **Jüchen**

Tag des offenen Denkmals

55 km, leicht

Zum Kloster Knechtsteden

10.00 Uhr, Jüchen Markt, Susanne Abella

Sonntag, 11. September **Neuss**

Tag des offenen Denkmals

45 km, leicht

Zu einer Sehenswürdigkeit, die an den anderen Tagen des Jahres verschlossen bleibt

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, Christel Voß-Goldstein, Heribert Adamsky

Sonntag, 11. September **Dormagen**

Tag des offenen Denkmals

40 km, leicht

Zu Dormagener Denkmälern

10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rath. Wilfried Nöller

Sonntag, 11. Sept. **Grevenbroich**

Tag des Offenen Denkmals

40 km, leicht

Zu Denkmälern in der Umgebung von Grevenbroich

10.00 Uhr, Grevenbroich Markt, Heiko Fiegl

Sonntag, 11. September **Kaarst**

Tag des offenen Denkmals

20 km, leicht

Auf der neuen Denkmalroute durch Kaarst. Mit einigen Führungen.

11.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Beate Duester, Karl-Heinz Veuskens

Samstag, 17. Sept. **Neuss / Kaarst**

Tour zum Keks nach Kempen

65 km, mittel

Auf schöner ländlicher Strecke über Huverheide nach Kempen. Dort Einkehr, dann zum Fabrikverkauf nach de Beukalaer. Rückweg über Tönisvorst, Forstwald und Willich.

09.00 Uhr, Neuss Rathaus, Peter Sels
10.00 Uhr Kaarst Rathaus

Samstag, 17. September **Meerbusch**

Uerdingen – Toeppersee – Erfrathersee

60 km

09.00 Uhr, Maibaum Strümp, Hans-Gerd Nied

Sonntag, 18. September **Kaarst**

Bergexpress

60 km, sportlich

Rennradtour zur Vollrather Höhe. 30 km/h, 100 Höhenmeter.

09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, Walter Hens

Sonntag, 18. September **Dormagen**

Nach Kaarst

60 km, mittel

Die Historische Nordtour in die Kaarster Altstadt. Wer sie nicht kennt, der lernt sie kennen. Nur mit uns!

10.00 Uhr, Dormagen, Historisches Rathaus, Wolfgang Dörr

Sonntag, 25. September **Kaarst**

Zur Abtei Brauweiler

100 km, mittel

Über Helpenstein, den Strategischen Bahndamm und Stommeln nach Brauweiler. Dort Besichtigung und Einkehr.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Oswald Bludau

Sonntag, 25. September **Dormagen**

WDR Köln mit Filmstudiobesichtigung

50 km, mittel

Anmeldung erforderlich.

09.30 Uhr, Dormagen Hist. Rathaus, Manfred Schüller

BEITRITTSERKLÄRUNG

Rüttelstrecke?

Ein Fall für den ADFC!

Er setzt sich dafür ein, dass Sie mit dem Fahrrad sicher von A nach B kommen. Die im Bild zu sehende Kopfsteinpflasterpassage des Erftradwegs besteht heute nicht mehr. Sie wurde auf Antrag des ADFC saniert. Sichere und gepflegte Radverkehrsanlagen sind uns ein wichtiges Anliegen.

Alles, was Sie über den ADFC und die Mitgliedschaft im ADFC wissen müssen, finden Sie hier:

www.adfc.de

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Beitritt auch auf www.adfc.de

Anschrift:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort | Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

- ◯ **Einzelmitglied 46 €**
- ◯ **Familien-/Haushaltsmitglied 58 €**
- ◯ **Zusätzliche jährliche Spende** €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

◯ Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer | Bankleitzahl

Datum/ Ort

◯ **Schicken Sie mir eine Rechnung.**

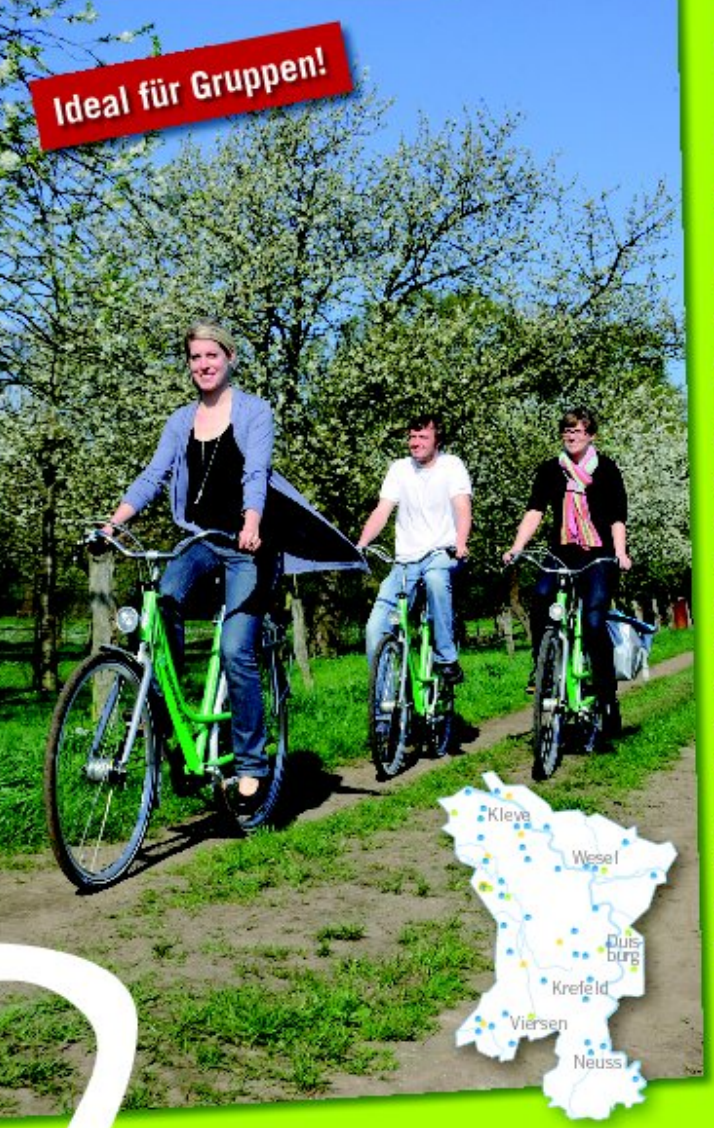
Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

Datum **Unterschrift**

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser soziales Engagement:
Gut für die Menschen.
Gut für die Region.

Sparkassen übernehmen Verantwortung. Seit ihrer Gründung vor 200 Jahren ist dies ein fester Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Dadurch eröffnen sie vielen Menschen die Chance auf Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Mehr als 350 Millionen Euro wenden die Institute und ihre Stiftungen jährlich für ihr gemeinnütziges Engagement auf, davon fast 90 Millionen Euro für soziale Aufgaben. Darüber hinaus unterstützen Sparkassen auch Bürgerinnen und Bürger, die anderen helfen. Zum Beispiel als Partner der Initiative „für mich, für uns, für alle“, die ehrenamtliches Engagement überall in Deutschland stärkt. **www.gut-fuer-deutschland.de**



Wir servieren Ihnen den Urlaub auf dem Silbertablett!

Wir am Niederrhein machen es unseren Gästen bequem:
An über 50 Stationen stellen wir Ihnen insgesamt 1.000 spezielle NiederrheinRäder bereit, mit denen Sie unsere Region bestens erkunden können. Buchen Sie unsere apfelgrünen Gazellen online - und bestimmen Sie dabei, wo Sie losfahren und ankommen wollen. Machen Sie es sich einfach, kommen Sie an den Niederrhein!

Alle Stationen, buchbare Pauschalen und viele Niederrhein-Tipps unter:
www.NiederrheinRad.de

NiederrheinRad.de
Das flexible Verleihsystem.

Niederrhein Tourismus GmbH
Kataloge + Infos unter:
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79 334
info@NiederrheinRad.de
www.NiederrheinRad.de

KONINKLIJKE Gazelle

Dieses Projekt wurde im Rahmen des aus dem EFRE kofinanzierten Operationellen Programms für NRW im Ziel „Erlebnis.NRW" ausgewählt.

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.
Investition in unsere Zukunft.